

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

**Bakalářská práce**

**Erstellung eines thematischen Glossars zum Thema  
Automobilindustrie auf dem Hintergrund der  
lexikalischen Spezifika der deutschen Fachsprachen**

**Tomáš Havlík**

Plzeň 2015

**Západočeská univerzita v Plzni**

**Fakulta filozofická**

Katedra germanistiky a slavistiky

**Studijní program Filologie**

**Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi**

**Kombinace angličtina – němčina**

**Bakalářská práce**

**Erstellung eines thematischen Glossars zum Thema  
Automobilindustrie auf dem Hintergrund der  
lexikalischen Spezifika der deutschen Fachsprachen**

**Tomáš Havlík**

*Vedoucí práce:*

Mgr. Marina Wagnerová, Ph.D.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2015

Prohlašuji, že jsem práci zpracoval samostatně a použil jen uvedených pramenů a literatury.

*Plzeň, duben 2015*

.....

## **Danksagung**

Mein Dank gebührt besonders Mgr. Marina Wagnerová, Ph.D. für die nützlichsten Ratschläge, unendliche Geduld, sehr angenehme Beratung, maximale Engagement und die beste Leitung der Bakkalaureatsarbeit, die sich ein Student wünschen kann.

# Inhalt

1. Einleitung.....	6
2. Charakteristik der Fachsprachen	
in Bezug auf die Funktion und den Fachwortschatz.....	8
2.1 Funktionale Eigenschaften von Fachsprachen.....	8
2.2 Charakteristik des Fachwortschatzes.....	11
2.3 Wortbildung in den Fachsprachen.....	13
2.3.1 Wortarten.....	13
2.3.2 Wortbildungsmorphologie.....	13
2.3.2.1 Komposition.....	14
2.3.2.2 Derivation.....	14
2.3.2.3 Abkürzung.....	15
2.3.2.4 Konversion.....	15
2.3.2.5 Entlehnung und Lehnübersetzung.....	16
2.4 Beispiel einer deutschen Fachsprache – Sprache der Kraftfahrzeugtechnik.....	17
3. Lexikographie.....	20
3.1 Wörterbucharbeit.....	20
3.2 Merkmale der Wörterbücher.....	23
3.3 Wörterbuchtypologie und Klassifikation.....	24
4. Kommentar zum Glossar.....	26
5. Glossar zum Thema Automobilindustrie.....	31
6. Zusammenfassung.....	56
7. Resümee.....	58
8. Résumé.....	59
9. Literaturverzeichnis.....	60
Anlagen.....	64

# 1. Einleitung

Das Thema der vorliegenden Arbeit ist die Erstellung eines Fachglossars zum Thema Automobilindustrie auf dem Hintergrund einer ausführlichen Charakteristik des Fachwortschatzes als des auffälligsten Merkmales der Fachsprachen. Dieses Thema umfasst die Bearbeitung der allgemeinen Eigenschaften der deutschen Fachsprachen und des Fachwortschatzes, die Beschreibung der ausgewählten Aspekte aus dem Bereich der Lexikographie, die die Grundlage für die Erstellung des Fachglossars sind, sowie die eigene Ausarbeitung dieses Glossars.

Der Grund des Autors für die Wahl dieses Themas ist vor allem ein persönliches Interesse an der Kraftfahrzeugtechnik und eine mehrjährige Praxis in einer Autowerkstatt. Die Absicht des Autors ist, die erworbenen Arbeitserfahrungen zur Erstellung des Fachglossars aus diesem Bereich zu nutzen. Obwohl Deutschland als der größte Autohersteller bekannt ist und viele Termini im Bereich der Automobilindustrie gerade aus der deutschen Sprache stammen, gibt es auf dem tschechischen Markt sehr wenige Fachwörterbücher, die sich mit der Terminologie aus diesem Bereich beschäftigen. Der Autor will mit dieser Arbeit zur Erweiterung der Zahl der dieser Problematik gewidmeten Publikationen beitragen.

Das Ziel dieser Arbeit ist, den Leser mit den Grundlagen der deutschen Fachsprachen bekannt zu machen, seine Kenntnisse über ihre Verwendung, Eigenschaften und Merkmale zu erweitern, die Grundlagen der Lexikographie und die typischen Merkmale der Wörterbücher vorzustellen und ihm das Glossar mit dem Fachwortschatz aus dem Bereich der Automobilindustrie zur Verfügung zu stellen.

Die Bakkalaureatsarbeit umfasst somit sowohl entsprechende theoretische Erläuterung als auch den praktischen Teil mit dem Kommentar zum Glossar und dem eigenen Glossar. Der Autor beschäftigt sich zuerst mit den charakteristischen Merkmalen der deutschen Fachsprachen. Zu diesen Merkmalen, die in der Arbeit ausführlicher beschrieben werden, gehören die funktionalen Eigenschaften, die die Vollständigkeit, Glaubwürdigkeit und Verständlichkeit der in dem Fachtext erscheinenden Information unterstützen.

Anschließend wird in dem Unterkapitel 2.2 die Charakteristik des Fachwortschatzes erörtert, wo der Leser die Beschreibung der zwei in den Fachsprachen verwendeten Begriffe, des Terminus und des Fachworts, findet.

An dieses Kapitel knüpft das nächste Unterkapitel 2.3 an, das den charakteristischen Merkmalen des Fachwortschatzes gewidmet wird. In diesem Kapitel werden zuerst die meistgebrauchten Wortarten in den Fachtexten und ihre die funktionalen Eigenschaften unterstützende Funktion beschrieben. Danach beschäftigt sich der Autor mit der Wortbildungsmorphologie, ihrer Verwendung und ihren charakteristischen Merkmalen im Rahmen der Fachtexte. In diesem Kapitel werden dem Leser die einzelnen für die Fachsprachen typischen Wortbildungstypen mit Beispielen vorgestellt.

Da diese Arbeit der Automobilindustrie gewidmet ist, wird im Unterkapitel 2.4 die Gliederung von deutschen Fachsprachen vorgestellt und die Fachsprache der Kraftfahrzeugtechnik mit ihren Besonderheiten und Beispielen der typischen Fachwörter angeführt.

Im dritten Kapitel beschreibt der Autor den Gegenstand, die Ziele und Ergebnisse der Lexikographie. Das Unterkapitel 3.1 beschreibt die Grundlagen und Ziele der praktischen Wörterbucharbeit, die in vier Komponenten geteilt sind, welche die lexikographische Arbeit beeinflussen. Danach werden drei Phasen der Konzeption für die Erstellung eines Wörterbuchs vorgestellt. Im Unterkapitel 3.2 werden die allgemeinen inhaltlichen Merkmale der Wörterbücher im Hinblick auf die Wörterbuchbenutzung beschrieben. Im letzten Teil des dritten Kapitels beschreibt der Autor schließlich die ausgewählten Besonderheiten der Möglichkeiten der Wörterbuchtypologie und Klassifizierung und führt einige Beispiele der Wörterbuchtypologien an.

In dem theoretischen Teil werden als Quellen die Fachbücher der deutschen und tschechischen Autoren über die Lexikographie und Fachsprachen verwendet.

Im praktischen Teil dieser Arbeit findet der Leser das ausgearbeitete Fachglossar mit dem Kommentar. Der Kommentar enthält die Informationen über das Glossar, seinen Zweck und über die verwendete Methode zu seiner Erstellung. In diesem Kapitel beschreibt der Autor auch die verwendeten Quellen und ihres Auffinden. Es geht vor allem um die Fachbücher zum Thema der Kraftfahrzeugtechnik. Weiter analysiert der Autor den Fachwortschatz aus den ausgewählten Internetseiten und Zeitschriften mit dieser Thematik. Zur Übersetzung der Termini wurden die technischen Wörterbücher, sowie tschechische Internetseiten, die als äquivalente Quellen dienten, verwendet. Der Autor nutzt auch seine eigene Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Kraftwagen.

## **2. Charakteristik der Fachsprachen in Bezug auf die Funktion und den Fachwortschatz**

In diesem Kapitel werden der Fachwortschatz, die Wortbildung von Fachwörtern sowie die Eigenschaften der Fachsprachen charakterisiert. Eine der bekanntesten Definitionen von Fachsprachen stammt aus den 70er Jahren, ihr Autor ist Lothar Hoffmann: „Fachsprache – das ist die Gesamtheit aller sprachlichen Mittel, die in einem fachlich begrenzten Kommunikationsbereich verwendet werden, um die Verständigung zwischen den in diesem Bereich tätigen Menschen zu gewährleisten.“<sup>1</sup>

Nach Siegfried Heusinger ist Fachsprache „(...) eine Sondersprache für eine eindeutige und widerspruchsfreie Kommunikation unter Fachleuten eines Fachgebietes, deren Funktionieren durch eine vereinbarte bzw. per definitionem festgelegte Terminologie und durch für die jeweilige Fachsprache charakteristische Grammatik wie auch Textstruktur entscheidend unterstützt wird.“<sup>2</sup> Diese für die Fachsprachen charakteristischen Merkmale werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

### **2.1 Funktionale Eigenschaften von Fachsprachen**

In der Fachsprachenlinguistik werden verschiedene funktionale Eigenschaften von Fachsprachen genannt, die mit der Darstellung von Sprache verknüpft sind. Es sind die Eigenschaften Deutlichkeit, Verständlichkeit, Ökonomie und Anonymität. Daneben gibt es auch die Identitätsstiftung, die in der Forschungsliteratur als für Fachsprachen charakteristisch betrachtet wird.<sup>3</sup>

Im praktischen Teil dieser Arbeit haben diese Eigenschaften auch einen Einfluss auf den in das Fachglossar eingeordneten Fachwortschatz, z.B. im Rahmen der Ökonomie erscheinen in den analysierten Fachtexten viele Nominalisierungen und Deutlichkeit bedeutet, dass in den Fachtexten keine polysemantische Fachwörter auftreten. „Odborný text směřuje vždy v rámci určitého tématu k úplnosti, celistvosti a vnitřní uspořádanosti

---

<sup>1</sup> Hoffmann, 1985, S. 53

<sup>2</sup> Heusinger, 2004, S. 51

<sup>3</sup> Roelcke, 2005, S. 28



předávané informace, na niž má právě forma vyjádření podstatný vliv. Funkce textů se souhrně označuje jako odborně sdělná, neboť jde o sdělování s jinou funkcí než v běžné komunikaci.“<sup>4</sup> Die Fachtexte behandeln nur den Fachgegenstand und schließen einen subjektiv-personellen Bezug weitgehend.<sup>5</sup>

Den Fachsprachen am häufigsten zugeschriebene Eigenschaft ist die **Deutlichkeit** im weitesten Sinne. Die Fachsprachen haben eine besondere Darstellungsfunktion, in der sie einen möglichst adäquaten Bezug zu den fachlichen Gegenständen, Sachverhalten, Abläufen und Verfahren bilden. „Im Rahmen eines systemlinguistischen Inventarmodells wird diese Deutlichkeit an spezifischen Besonderheiten des fachsprachlichen Systems festgemacht, wobei vor allem die Bedeutung des Wortschatzes hervorgehoben wird.“<sup>6</sup>

Eine der wesentlichsten Eigenschaften, die den Fachsprachen eigen sind, ist die **Verständlichkeit**. Diese Eigenschaft unterstützt die Darstellungsfunktion. Hier geht es nicht um den Bezug zu dem jeweiligen Kenntnisbereich, sondern um die adäquate Herstellung dieses Bezugs für den Rezipienten. Die Fachsprache ist hiernach fähig, möglichst fehlerfreie fachliche Kenntnisse zu vermitteln. „Eine solcherart verständliche Kenntnisvermittlung wird systemlinguistischen Ansätzen zufolge nun durch einige Besonderheiten des fachlichen Sprachsystems (Lexik und Syntax) garantiert, während sie pragmalinguistischen Ansätzen nach erst durch eine ko- und kontextabhängige Gestaltung fachsprachlicher Äußerungen geleistet wird.“<sup>7</sup> Zu diesem Kontext gehören auch die Kenntnisse und Vorkenntnisse des Rezipienten, so dass die Fachtextverständlichkeit selbst nicht hinreichend ist, sondern lediglich für bestimmte Rezipienten angenommen werden darf.<sup>8</sup>

Die dritte wichtige funktionale Eigenschaft von Fachsprachen ist die **Ökonomie**. Sie unterstützt die Darstellungsfunktion von Fachsprache im Hinblick auf den bestehenden sprachlichen Aufwand, der bei der fachlichen Kommunikation notwendig ist. Dabei wird das Verhältnis zwischen dem Kommunikationsaufwand und Kommunikationsergebnis

---

<sup>4</sup> Čechová, 1997, S. 148; Der Fachtext zielt immer im Rahmen eines bestimmten Themas auf Vollständigkeit, Ganzheit und innere Ordnung der übergebenen Information ab, auf die gerade die Ausdrucksform einen wesentlichen Einfluss hat. Die Funktion der Texte wird zusammenfassend als fachlich mitteilende Funktion bezeichnet, denn es geht um das Mitteilen mit einer anderen Funktion als bei der üblichen Kommunikation. Übersetzt von Tomáš Havlík

<sup>5</sup> Heusinger, 2004, S. 51

<sup>6</sup> Roelcke, 2005, S. 28f.

<sup>7</sup> Ebd., S. 29

<sup>8</sup> Ebd.

wie folgt konstituiert: Eine der beiden Größen wird unveränderlich gehalten, was zur Ökonomie im Sinne fachsprachlicher Darstellungseffizienz führt. „Das besteht dann entweder darin, dass bei einem bestimmten sprachlichen Einsatz eine maximale fachliche Darstellung erzielt wird, oder dass eine bestimmte fachliche Darstellung durch einen minimalen sprachlichen Einsatz erfolgt.“<sup>9</sup> Wie es bereits bei der fachsprachlichen Verständlichkeit der Fall ist, stellt die fachsprachliche Ökonomie selbst keine funktionale Eigenschaft der Fachsprache dar, sondern ist von den Produzenten und Rezipienten fachsprachlicher Kommunikation abhängig.<sup>10</sup> Ein Beispiel von Ökonomie in den Fachtexten ist die Verwendung von Nominalisierung und Komposition. In dem Bereich der Verben dann auch die erhöhte Erscheinung der Infinitivkonstruktionen.<sup>11</sup>

Die nächste Eigenschaft, die in der einschlägigen Forschungsliteratur ebenfalls erwähnt wird und der Unterstützung der Darstellungsfunktion dient, ist die **Anonymität**. Sie besteht in einer Zurücknahme der sprachlichen Kennzeichnung des Textproduzenten und dient damit der fachsprachlichen Darstellung insofern, als der Bezug zu den fachlichen Gegenständen, Sachverhalten, Abläufen und Verfahren unmittelbar und nicht durch die Einschaltung des Produzenten selbst hergestellt wird.<sup>12</sup> Zur Unterstützung der Anonymität in Fachtexten werden morphologische Erscheinungen im Bereich der Verben verwendet. In der Kategorie der Person handelt es sich um die Verwendung der 3. Person, damit die Autoren die subjektiv gefärbte 1. und 2. Person ausschließen. Das andere Merkmal von Anonymität der Fachtexte ist die erhöhte Verwendung von Passiv, mit dem auch auf das Ergebnis des Prozesses oder Experiments den Wert gelegt wird.<sup>13</sup>

Die letzte funktionale Eigenschaft von Fachsprachen, die hier zu beschreiben ist, ist die **Identitätsstiftung**. Fachsprachen können über die Personengruppen, die mit ihnen kommunizieren, bestimmt werden. „Diese Bestimmung erweist sich insofern als sinnvoll, als nicht allein eine Gruppe den Gebrauch einer gemeinsamen Sprache oder Varietät begründen kann, sondern ihrerseits anhand dieser wiederum sowohl von Außenstehenden als auch von Angehörigen der Gruppe selbst zu identifizieren ist.“<sup>14</sup> Hier beeinflussen die gruppenspezifischen sprachlichen und fachlichen Kenntnisse die Weise, wie die

---

<sup>9</sup> Roelcke, 2005, S. 30

<sup>10</sup> Ebd., S. 29f.

<sup>11</sup> Wagnerová, 2014, S. 160

<sup>12</sup> Roelcke, 2005, S. 30

<sup>13</sup> Wagnerová, 2014, S. 160

<sup>14</sup> Roelcke, 2005, S. 30f.

Fachtexte produziert und rezipiert werden, weil sie auf deren Verständlichkeit und Ökonomie einen großen Einfluss haben.<sup>15</sup>

In dem nächsten Unterkapitel beschreibt der Autor die Begriffe Fachwort und Terminus, die in den Fachsprachen verwendet werden und den Fachwortschatz bilden.

## 2.2 Charakteristik des Fachwortschatzes

Das auffälligste Merkmal der Fachsprachen im Vergleich zu anderen Schichten der Sprache ist das Auftreten von Fachwörtern und Termini. Da diese zwei Wörter unterschiedlich definiert werden, werden sie hier zunächst abgegrenzt.

„Ein **Fachwort** ist die kleinste bedeutungstragende und zugleich frei verwendbare sprachliche Einheit, die innerhalb der Kommunikation eines bestimmten menschlichen Tätigkeitsbereichs gebraucht wird.“<sup>16</sup>

Nach allgemeiner Meinung sind in den Fachsprachen die Fachwörter von besonderer Wichtigkeit. Die Fachwörter, gegenüber den Wörtern aus der Gemeinsprache, sind präziser und kontextautonom. Diese semantische Eigenart ist nicht immer gleich in jeder Fachsprache. Fachwörter mit der höchsten Präzision kommen gewöhnlich im theoretischen Bereich vor, wo sie Terminuscharakter haben, weil sie definiert und konventionalisiert sind.<sup>17</sup>

Fachwörter kommen in allen Sprachniveaus vor. Ihre Ausdrucksseite deckt sich oft mit gemeinsprachlichen Wörtern. Fachwörter und gemeinsprachliche Wörter unterscheiden sich in ihrer Inhaltseite: Fachwörter haben einen Bedeutungsinhalt, der von der gemeinsprachlichen Bedeutung grundsätzlich verschieden ist.<sup>18</sup> Im Folgenden wird hier eine vergleichbare Bezeichnung für Fachwort, der Terminus, beschrieben.

Nach Arntz, Picht, Mayer ist **Terminus** „Das zusammengehörige Paar aus einem Begriff und seiner Benennung als Element einer Terminologie.“<sup>19</sup>

---

<sup>15</sup> Roelcke, 2005, S. 30f.

<sup>16</sup> Ebd., S. 50

<sup>17</sup> Fluck, 1996, S. 47

<sup>18</sup> Ebd.

<sup>19</sup> Arntz, Picht, Mayer, 2002, S. 37

Man spricht über Termini im engeren und weiteren Sinne. Termini im weiteren Sinne sind Fachausdrücke oder spezialisierte Bezeichnungen, die in einem Sachgebiet eindeutig konkrete Dinge bezeichnen. Mit dieser Auslegung können alle Fachwörter als Termini bezeichnet und die Bezeichnungen wie Fachwort, Fachausdruck, Kunstwort, terminus technicus und Terminus als Synonyme verwendet werden.<sup>20</sup>

Der Terminus im engeren Sinne dagegen bezeichnet einen exakt definierten Begriff oder Gegenstand in einem Fach eindeutig. Wegen der Polysemie vieler Fachausdrücke wird dies aber kaum erreicht. Deshalb versucht man eigene Terminologien durch Standardisierung in verschiedenen Fachbereichen aufzubauen und zu entwickeln.<sup>21</sup>

Fachwörter und Termini bilden den Fachwortschatz. Diese im Fachwortschatz erscheinenden Wörter können, wie bereits gesagt wurde, andere Bedeutungen als in der Gemeinsprache haben und sind meistens nur für Fachleute verständlich. „Ein **Fachwortschatz** ist eine Menge kleinster bedeutungstragender und zugleich frei verwendbarer sprachlicher Einheiten [-Fachwörter], die innerhalb der Kommunikation eines bestimmten menschlichen Tätigkeitsbereichs gebraucht werden.“<sup>22</sup> Diese Definition ist nach Roelcke unzureichend, weil es sich um den Fachwortschatz eines sprachlichen Systems oder eines sprachlichen Textes handeln kann, deshalb ist eine Differenzierung erforderlich. Der *Fachsprachwortschatz* ist somit eine Menge aller Fachwörter eines fachlichen Sprachsystems, die in der Kommunikation eines bestimmten Tätigkeitsbereichs gebraucht werden. Der *Fachtextwortschatz* ist eine Menge aller Fachwörter, die innerhalb einer Kommunikation eines bestimmten Tätigkeitsbereichs im Rahmen eines geäußerten Textes gebraucht werden.<sup>23</sup> Hiermit schließt der Autor die allgemeine Beschreibung des Fachwortschatzes ab. In dem nächsten Kapitel werden die Typen der Wortbildung von Fachwörtern definiert.

---

<sup>20</sup> Fluck, 1996, S. 47

<sup>21</sup> Ebd., S. 47f.

<sup>22</sup> Roelcke, 2005, S. 50

<sup>23</sup> Ebd.

## 2.3 Wortbildung in den Fachsprachen

### 2.3.1 Wortarten

Die wichtigste Wortart in den Fachsprachen stellen die Substantive als wichtigste Benennungsträger in der Terminologie dar. Die Nominalisierung in den Fachsprachen ermöglicht eine starke Informationsverdichtung in grammatisch einfacheren Sätzen. Deshalb tragen die Substantive in Fachtexten stark zur Sprachökonomie bei. Dann erscheinen hier die Adjektive mit Differenzierungsfunktion und Verben und Adverbien mit niedrigerer Frequenz.<sup>24</sup> „Vollverben erfahren im Rahmen der Tendenz zu Nominalisierung und Funktionsverbgefügen eine Zurückdrängung.“<sup>25</sup> Die nächste Wortart in den Fachsprachen sind Pronomina *jeder*, *alle* oder *vielen* mit quantifizierender Funktion und dann Numeralia und Präpositionen als Teile der Termini. Die Konjunktionen wie z.B.: wenn – so, einerseits – andererseits usw. haben eine Funktion als logische Konstante.<sup>26</sup>

Die neuen technologischen Entwicklungen stellen jetzt in den Fachsprachen immer wieder die Notwendigkeit dar, neue Gegenstände und Sachverhalte zu benennen. In dem nachfolgenden Kapitel werden die in den Fachsprachen verwendeten Wortbildungstypen, die der Befriedigung dieses Bedarfs dienen, beschrieben.

### 2.3.2 Wortbildungsmorphologie

In den Fachsprachen des Deutschen werden bestimmte Wortbildungsmöglichkeiten häufig genutzt. Dafür existieren mindestens zwei Gründe: Erstens ist der Wortbildungsbereich in der deutschen Sprache im Vergleich zu anderen Sprachen sehr produktiv. Zweitens hat die deutsche Sprache einen erhöhten Benennungsbedarf im Rahmen fachlicher Kommunikation und mit dieser für das Deutsche charakteristischen grammatischen Konstruktionsweise werden solche Ansprüche befriedigt. Die Möglichkeiten der Wortbildung sind hier die Komposition, die Derivation, die

---

<sup>24</sup> Fluck, 1996, S. 47

<sup>25</sup> Roelcke, 2005 S. 76

<sup>26</sup> Fluck, 1996, S. 47f.

Abkürzung und die Konversion. Aufgrund der hohen Zahl an Komposita, Derivationen, Abkürzungen und Konversionen gelten erhöhte Anforderungen an synthetischer Bauweise bei der Produktion und an der Rezeption des Fachtextes.<sup>27</sup> Im Folgenden werden die einzelnen für die Fachsprachen typischen Wortbildungstypen vorgestellt.

### **2.3.2.1 Komposition**

Die Komposition ist einer der produktivsten Wortbildungsbereiche in den Fachsprachen im Deutschen. Die Muster der Wortzusammensetzung, die angewendet werden, sind die Folgenden:

- Zusammensetzung von Substantiven (*Volkswirtschaft, Boxermotor*), die eine höhere Anzahl an Gliedern haben kann (*Hörsprachgeschädigtenpädagogik*);
- die sog. Zwillingsverben, welche durch Zusammensetzung zweier Verben gebildet werden. (*trennschleifen, spritzgießen*);
- Zusammensetzung von Verbstamm und Substantiv (*Zählwerk, Sehrohr*);
- Zusammensetzung von Substantiv oder Adjektiv und einem Verb als Infinitiv oder Partizipialkonstruktion (*sandstrahlen, tiefkühlen, kugelgelagert, farbabweisend*);
- Zusammensetzung aus Substantiv und Adjektiv oder Adverb, oft werden hier Antonyme gebildet (Großhirn – Kleinhirn, Hochbau – Tiefbau);
- Zusammensetzung mit Verwendung von Abkürzungen oder Zahlen (*ADAC-Schutzbrief, 3er-Pack*);
- Komposita, die als Übersetzung fremdsprachlicher Bildungen entstanden sind (*Überschallgeschwindigkeit* aus *supersonic velocity*).

Der Auftritt von Komposita in den Fachsprachen ist viel häufiger als in der Standardsprache. Diese Kompositionsneigung kommt, als Folge des Bemühens um möglichst hohe Deutlichkeit und sprachliche Ökonomie vor.<sup>28</sup>

### **2.3.2.2 Derivation**

Die Derivation benutzt man in den Fachsprachen vor allem zur Bezeichnung von Personen oder Geräten. Das gilt insbesondere für den Gebrauch des Suffixes *-er* mit deutschen Wörtern (*Bohrer, Sender, Schreiber*) und mit Lehnwörtern (*Reader*). Diese Konstruktion ersetzt in vielen Fällen die Komposita aus Verbstamm und Substantiv (*Bohrer* aus *Bohrmaschine, Rasenmäher* aus *Rasenmähgerät*). Neben dem *-er* Suffix

---

<sup>27</sup> Roelcke, 2005, S. 73

<sup>28</sup> Ebd., S. 73f.

erscheinen in den deutschen Fachsprachen auch folgende Suffixe: *-ung* (*Verordnung*), *-heit* und *-keit* (*Feinheit, Trennbarkeit*), *-bar* (*trennbar*), hierher gehören auch suffixartige Funktionsträger, sog. Suffixoide: *-los* (*arbeitslos*), *-frei* (*alkoholfrei*) und *-sicher* (*feuersicher*). Präfixe werden in den Fachsprachen zur systematischen Kennzeichnung von Verneinung oder Gegenteil verwendet: *Miss-* (*Misswirtschaft*), *un-* (*unproduktiv, untrennbar*), *in-* (*ineffektiv*) oder *nicht-* (*nichtfarbig*). Derivata erscheinen öfter in Fachtexten als in der Standardsprache und dies gilt auch für die Suffixoide, die die Komposita in Derivata übertragen.<sup>29</sup>

### 2.3.2.3 Abkürzung

In den deutschen Fachsprachen erscheinen neben den charakteristischen Wortzusammensetzungen und Ableitungen zahlreiche Abkürzungen. Hier werden die bekannten Möglichkeiten zusammengefasst:

- Kürzung am Wortende (*Lok* aus *Lokomotive*).
- Kürzung am Wortanfang (*Bus* aus *Autobus*).
- Kürzung in der Wortmitte (*Krad* aus *Kraftrad*).
- Buchstabierkürzungen (*ADAC* aus *Allgemeiner Deutscher Automobil-Club*)
- Lesekürzungen (*DIN* aus *Deutsches Institut für Normung*).

Die Funktion von diesen Abkürzungen ist vor allem in deren Ausdrucksökonomie. Bei der Verwendung von Abkürzungen in den Fachsprachen werden hier erhöhte Ansprüche auf die an der Fachkommunikation beteiligten Personen im Hinblick auf das fachsprachliche Inventar gestellt.<sup>30</sup>

### 2.3.2.4 Konversion

Der nächste Wortbildungstyp in den Fachsprachen ist die Konversion, ein Übertritt von einer Wortart in eine andere ohne Veränderung der Form des Wortes. In diesem Bereich erscheint am häufigsten die Substantivierung von Infinitiven für die Bezeichnung der Prozesse (Schmelzen, Drehen). Für die fachsprachliche Konversion sind die konvertierten Namen charakteristisch, die zur Bezeichnung wissenschaftlicher Entdeckungen oder technischer Neuerungen und Maßeinheiten dienen (*Hertz, Volt, Röntgen*). Diese können zu Verben (*röntgen*) konvertiert werden. Sie können auch als

---

<sup>29</sup> Roelcke, 2005, S. 74

<sup>30</sup> Ebd., S. 75

Derivata mit Suffixen (*Einsteinium, voltaisch*) oder als Komposita (*Hall-Effekt*) auftreten.<sup>31</sup>

### 2.3.2.5 Entlehnung und Lehnübersetzung

Die letzte Wortbildungsmöglichkeit, die in den Fachsprachen genutzt wird, ist die Entlehnung und Lehnübersetzung. Entlehnung ist die unveränderte bzw. weitgehend unveränderte Übernahme eines Wortes aus einer anderen Sprache. Bei der Entlehnung ist der Einfluss der klassischen Sprachen sichtbar: z.B. *Exitus, Corpus* (Lateinisch); *Diagnose, Analyse* (Griechisch).

In Naturwissenschaft und Technik spielt die Entlehnung eine besonders wichtige Rolle, weil mit der Übernahme einer technischen Neuentwicklung die Benennungen aus dem betreffenden Sprachgebiet übernommen werden. Deshalb dringen in letzten Jahrzehnten in viele Sprachen Fachwörter aus der englischen Sprache ein (z.B.: *computer, software, input* und andere aus dem Bereich der Datentechnik). Hier besteht auch die sogenannte interne Entlehnung. Das bedeutet die Verwendung einer Benennung für verwandte Begriffe in zwei Fachsprachen, beispielsweise die Wörter aus der militärischen Fachsprache wie *Strategie* und *Logistik* in der Betriebswirtschaft.<sup>32</sup>

Die Lehnübersetzung überträgt die einzelnen Wortelemente in die Zielsprache, ohne die Struktur der Benennung zu verändern (z.B.: *machine aided translation* – maschinengestützte Übersetzung). Dabei kann der Fall auftreten, dass Fachwörter, die einen lateinischen oder griechischen Terminus ersetzen, als Doubletten bleiben (z.B.: *Suizid – Selbstmord, Intoxikation – Vergiftung*). Die Lehnübersetzung spielt eine wichtige Rolle in der internationalen Terminologienormung.<sup>33</sup>

Hiermit schließt der Autor die allgemeine Charakteristik der Fachsprachen ab, die die Grundlage für den praktischen Teil bildet, und führt in dem nächsten Kapitel ein typisches Beispiel einer Fachsprache aus dem Bereich der Kraftfahrzeugtechnik.

---

<sup>31</sup> Roelcke, 2005, S. 75f.

<sup>32</sup> Arntz, Picht, Mayer, 2002, S. 124

<sup>33</sup> Ebd.



## 2.4 Beispiel einer deutschen Fachsprache – Sprache der Kraftfahrzeugtechnik

In der deutschen Sprache wird für den Teil des Sprachsystems, der mit den fachbezogenen Tätigkeiten des menschlichen Lebens zusammenhängt, die Bezeichnung „Fachsprachen“ benutzt, wodurch ein großer Wert darauf gelegt wird, dass sich die einzelnen Fachgebiete durch verschiedene grammatische und textlinguistische Merkmale teilweise unterscheiden. Die deutsche Linguistik verteilt diese Fachsprachen horizontal und vertikal. Die mehr genutzte horizontale Gliederung gliedert die Fachsprachen nach den einzelnen Fachgebieten.<sup>34</sup> „Dabei geht es nur zweitrangig um innersprachliche Besonderheiten einzelner Fachbereiche auf der untersten Ebene der Fächerhierarchie, wie sie bereits anhand einfacher Wortschatzunterschiede zu bestimmen sind, sondern vor allem um solche, die größere Gruppen von Fächern betreffen und somit breitere Aussagekraft besitzen.“<sup>35</sup>

Die bekannteste Gliederung stellen drei fachlich und sprachlich zu unterscheidende Bereiche vor. Es handelt sich um die Fachsprache der Technik, der Wissenschaft und der Institutionen. Innerhalb der Fachsprachenlinguistik hat sich eine Auffassung durchgesetzt, nach der unter Technik derjenige Fachbereich zu verstehen ist, bei dem die geschaffenen Gerätschaften zweckgerichtet eingesetzt werden. Mit der Fachsprache der Technik wird dann über diese Gerätschaften und deren Einsatz kommuniziert.<sup>36</sup>

Unter der Fachsprache der Technik werden mehr spezifische Fachsprachen unterschieden, wie die Fachsprache der Elektrotechnik, Informatik oder Maschinenbau. Diese Arbeit orientiert sich auf die Fachsprache der Kraftfahrzeugtechnik. Der Autor der vorliegenden Arbeit führt dieses Beispiel einer der Fachsprachen an, weil er sich mit den Texten aus diesem Bereich beschäftigt sowie ein thematisches Fachglossar zum Thema Kraftfahrzeugtechnik erstellt. Dabei wird dieser Bereich sowohl sprachlich als auch inhaltlich charakterisiert.

„Der Gegenstand der Kraftfahrzeugtechnik ist die Entwicklung, Herstellung, Wartung sowie Entsorgung und Wiederverwertung von Kraftfahrzeugen. Kraftfahrzeuge sind

---

<sup>34</sup> Wagnerová, 2014, S. 155f.

<sup>35</sup> Roelcke, 2005, S. 34

<sup>36</sup> Ebd., S. 34f.

maschinell angetriebene Landfahrzeuge, die nicht an Gleise gebunden sind.“<sup>37</sup> Sie erweist sich dabei als eine komplexe Disziplin, die sich horizontal einerseits in Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Test, Produktion und Qualitätssicherung, Logistik, Rechnungstellung, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Service und Entsorgung sowie andererseits nach verschiedenen Fahrzeugteilen selbst untergliedert.“<sup>38</sup> In diesen Bereichen unterscheiden wir vertikal den Entwicklungs-, Fertigungs-, Wartungs- und Anwendungsbereich.

Wichtige Textsorten in dem Entwicklungsbereich sind Monographien, Aufsätze und Forschungsberichte und Versuchsprotokolle. Im Fertigungs- und Wartungsbereich finden sich Werkstatthandbücher, die 2.000 bis 4.000 Seiten, viele Abbildungen und hohen Anteil an Fachwörtern haben, Ersatzteillisten, Diagnosehandbücher, Wartungshandbücher, Arbeitsanleitungen, Lackieranweisungen, elektrische Schaltpläne oder Betriebsstoffvorschriften. In dem Anwendungsbereich sind z.B. Verkaufsprospekte, Betriebsanleitungen, Do-it-yourself-Handbücher oder populärtechnische Zeitschriften wie „Auto Motor und Sport“. Eine besondere Gruppe sind die institutionellen Belange wie Kraftfahrzeugpapiere (Fahrzeugschein) oder Untersuchungsberichte des Technischen Überwachungs-Vereins (TÜV). Der gesamte deutsche Fachwortschatz der Kraftfahrzeugtechnik (von Kraftwagen, Krafträdern und Nutzfahrzeugen) enthält rund 20.000 bis 40.000 Wörter. Der Technikwortschatz unterliegt national wie international einer geringen Normierung und ist durch Synonyme geprägt. Diese umfassen zum Beispiel:

- *herstellerspezifische Bezeichnungsvariationen*: Wärmeschutzverglasung (VW/Audi), wärmedämmendes Glas (Mercedes-Benz), grünes Wärmeschutzglas (BMW).
- *Orthographische Varianten*: 16-Ventiler, Sechzehnventiler, 16-Ventil-Motor.
- *Unterschiedliche Sprachregister oder Stilebenen*: Auspuff / Abgasanlage oder Kat / Abgaskatalysator.
- *Kompositionskürzungen* : Halter statt Bremssattelhalter.
- *Komposita mit oder ohne Verwendung von Abkürzungen* : AGR-Ventil gegen Abgasrückführventil.<sup>39</sup>

---

<sup>37</sup> Le-Hong, Schmitt, 1998, S. 1153

<sup>38</sup> Roelcke, 2005, S. 200

<sup>39</sup> Ebd., S. 202

Für die Fachsprache der Kraftfahrzeugtechnik sind auch überalterte Bezeichnungen wie Armaturenbrett oder Stoßstange charakteristisch, weil im deutschen Sprachraum eine lange Tradition der Herstellung von Kraftfahrzeugen besteht. Neben diesen Bezeichnungen erscheinen zum Beispiel in Werbeprospekten im Hinblick auf den Kunden auch jetzt neue Bezeichnungen von neuen technologischen Erfindungen, die potenziellen Käufern ein Gefühl des Vertrauens geben. Z.B.: Digitale Motorelektronik (DME), Dynamische Stabilitäts Control (DSC), Elektronische Motorleistungsregelung (EML).<sup>40</sup>

Dieses Beispiel ist eine anschauliche Vorlage des Fachwortschatzes in dem Bereich der Automobilindustrie, die in dem praktischen Teil vom Autor analysiert und in das Fachglossar eingeordnet wird. Zu der erfolgreichen Erstellung von diesem Fachglossar sind die Kenntnisse der Wörterbucharbeit wichtig, deshalb wird das nächste Kapitel der ausgewählten Problemen der Lexikographie gewidmet.

---

<sup>40</sup> Roelcke, 2005, S. 200, 202

### 3. Lexikographie

Da ein Bestandteil dieser Arbeit das Glossar aus dem Bereich der Automobilindustrie ist, wird in diesem Kapitel die Erstellung von Wörterbüchern und ihre Typen als ein Teil der Disziplin Lexikographie beschrieben.

Allgemeiner Gegenstand der Lexikographie ist das Abfassen von Wörterbüchern. Diese Tätigkeit kann unterschiedliche Ziele, Grundlagen und Ergebnisse haben. Zu den Zielen gehören heutzutage z.B.: Förderung der individuellen Sprachentwicklung, Förderung des exakten Sprachgebrauchs, Förderung der Stilsicherheit, Förderung der Sprachkenntnisse nichtmuttersprachlicher Sprecher, Förderung der Verständigung zwischen Experten und Laien.<sup>41</sup>

Der Wörterbuchbearbeiter muss über ein lexikologisches Wissen in der jeweiligen Sprache verfügen, das ihm ermöglicht, lexikalische Sachverhalte zu erkennen, einzuordnen, und zu interpretieren. Viele Wörterbücher, die seit dem 19. Jahrhundert entstanden sind, sind von Wissenschaftlern für Wissenschaftler bearbeitet worden. Mit der Gestaltung solcher Wörterbücher wurden ein lexikologisches Expertenwissen und andere Segmente philologischen oder linguistischen Wissens verbunden. Nichtwissenschaftliche gebrauchsllexikographische Ansätze sind hinsichtlich solcher Vorgaben freier.<sup>42</sup>

#### 3.1 Wörterbucharbeit

Grundlagen und Ziele der praktischen Wörterbucharbeit können auf vier Komponenten verteilt werden, die als **Wissensbasis**, **Wissensprüfung** oder **Wissensermittlung**, **Wissensorganisation** und **Wissensvermittlung** bezeichnet werden. Auf diese vier Komponenten beziehen sich alle Voraussetzungen und Abläufe im Rahmen der lexikographischen Arbeit.<sup>43</sup> Im Folgenden werden einzelne Komponenten beschrieben.

Die **Wissensbasis** entspricht dem linguistisch-philologischen Wissen, das bei der Wörterbuchplanung und Wörterbuchbearbeitung unentbehrlich ist. Aus dem Bereich der

---

<sup>41</sup> Schlaefer, 2002, S. 74

<sup>42</sup> Schlaefer, 2002, S. 74f.

<sup>43</sup> Ebd., S. 78

Lexikologie gehen z.B. Wort- und Wortschatzbegriffe und damit Fassungen des Gegenstandsbereichs, Ansätze zur Bedeutungsbeschreibung oder Etymologie in die lexikographische Arbeit ein. Nach Gegenstandsbereich und Wörterbuchtyp werden Ergebnisse anderer wissenschaftlicher Teildisziplinen einbezogen, z.B. Orthographie, Sprachgeschichte, Phonologie oder Dialektologie.<sup>44</sup>

Die nächste für die lexikographische Arbeit wichtige Komponente ist **Wissensprüfung/Wissensermittlung**. Das kodifizierte Sprachwissen in Wörterbüchern besteht abhängig von bestimmten Begriffsbildungen, Erkenntnisbedingungen und Interessen. Gibt es Anlass zu der Annahme, dass zwischen diesen Voraussetzungen der lexikographischen Tradition und den Zielen eines in Bearbeitung befindlichen Wörterbuchs keine zuverlässige Entsprechung besteht, muss der vorhandene Wissensstand überprüft und ggf. modifiziert werden. Dazu ist es erforderlich, Korpora anzulegen und auszuwerten.<sup>45</sup>

Die Komponente **Wissensorganisation** bildet den Schwerpunkt der lexikographischen Arbeit. Hierzu gehören vor allem der Informationsaufbau, die Befundbeschreibung, die Steuerung von Auswahlprozessen für Stichwörter und Artikelinformationen. Anordnung, Darstellung und Vernetzung von Informationen werden geregelt, damit ein geordneter und stabiler Bearbeitungsablauf gewährleistet wird.<sup>46</sup>

Die letzte Komponente ist die **Wissensvermittlung**. Das sind die Regelungen, die sich aus den adressatenspezifischen Grundlagen für die Wörterbücher ergeben, wie z.B. die Anforderungen der Vermittelbarkeit des Wissens oder die Voraussetzungen der Benutzerzielgruppe. Ein Teil der Wissensvermittlung ist auch die lexikographische Beschreibungssprache – Metasprache<sup>47</sup>

Diese Grundlagen werden im folgenden Prozess der Erstellung der Wörterbücher angewendet. Für die Erstellung eines Wörterbuchs muss die Konzeption dieses Wörterbuchs überlegt werden. Diese Konzeption umfasst drei Phasen, die Bestimmung des **Wörterbuchgegenstands**, der **Zielgruppe** und des **Umfangs**, die hier im Folgenden beschrieben werden.<sup>48</sup>

---

<sup>44</sup> Ebd.

<sup>45</sup> Ebd., S. 79

<sup>46</sup> Schläefer, 2002, S. 79

<sup>47</sup> Ebd.

<sup>48</sup> Engelberg, Lemnitzer, 2004, S. 201

Typische **Wörterbuchgegenstände** sind die gegenwärtige Lexik einer oder mehrerer Sprachen, die Lexik eines bestimmten Sprachstadiums oder die Lexik einer bestimmten Sprachvarietät (Dialekt, Gruppensprache). Die Wahl des Wörterbuchsgegenstandes beeinflusst die Wörterbuchbasis und weitere Entscheidungen.<sup>49</sup> Der Gegenstand des deutsch-tschechischen Glossars in der vorliegenden Arbeit ist die gegenwärtige Fachlexik aus dem Bereich der Automobilindustrie.

Die **Zielgruppen** können sehr unterschiedlich sein. Es können zum Beispiel die Lerner einer Sprache als Muttersprache oder Fremdsprache auf verschiedenen Niveaus sein, aber auch Übersetzer, Fachleute in einem Bereich, die ihre Fremdsprachkenntnisse im jeweiligen Bereich vertiefen wollen oder müssen u.a. Von der Zielgruppe sind die Benutzungssituationen abhängig, die die Informationen in dem Wörterbuch beeinflussen. Wenn die Zielgruppe des Wörterbuchs ungenau bestimmt ist, werden die Entscheidungen über den Inhalt schwieriger.<sup>50</sup> Die Zielgruppe des vorliegenden Glossars sind Fachleute, z.B. Übersetzer, die die richtigen Termini für Ihre Arbeit brauchen, und Laien, die mindestens über die Grundkenntnisse im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik verfügen und an diesem Bereich interessiert sind.

Der **Umfang** des Wörterbuchs kann in Seiten oder als Menge von Zeichen gemessen werden, aber die bei den Rezensenten und Benutzern beliebte Bestimmung des Umfangs ist die Menge von Lemmata und anderer Beschreibungseinheiten (Kollokationen, Redewendungen u.a.). Diese Zahlen erscheinen auf den Umschlägen aller Papierwörterbücher.<sup>51</sup> Der Umfang des Glossars in der vorliegenden Arbeit umfasst 750 lexikalische Einheiten.

---

<sup>49</sup> Ebd.

<sup>50</sup> Ebd.

<sup>51</sup> Engelberg, Lemnitzer, 2004, S. 201

### 3.2 Merkmale der Wörterbücher

Wörterbücher sind Sammlungen von lexikalischen Einheiten mit zugeordneten dokumentarischen und erklärenden Informationen. Die Wörterbücher haben gewöhnlich eine Form von einem Drucktext in Buchform, aber heute erfreuen sich auch digitale Wörterbücher allgemeiner Beliebtheit, am meisten deswegen, dass der Leser fähig ist, die Wörter schneller und einfacher zu finden. Ein Lexem wird im Wörterbuch als Stichwort oder Lemma (griech. ‘Thema‘, ‘Überschrift‘) bezeichnet. Mit den zugeordneten Informationen bildet das Lemma die kleinste selbstständige Informationseinheit in dem Wörterbuch – den Artikel. Als Lemmata erscheinen auch Morpheme oder Teile von Phraseologismen. Alle Wörterbücher haben bestimmte Ordnungssysteme, die die Abfolge von den Lemmata regeln. Wenn ein Benutzer diese Systeme kennt, kann er einzelne Lemmata gezielt aufsuchen. Oft kann der Benutzer aufgrund gestufter Ordnungssysteme auch Teile von Artikeln aufsuchen. Diese Eigenschaften sind charakteristisch für die Nachschlagewerke.<sup>52</sup>

Zu den Merkmalen von Wörterbüchern gehört auch die überwiegend diskussionslos behauptende Darstellung von Sachverhalten. Auch in wissenschaftlichen Wörterbüchern fehlt oft eine Darlegung bestimmten Befunds. Die Artikel in Wörterbuch wirken wie eine widerspruchsfreie Sprachwirklichkeit.<sup>53</sup>

Als ein anderes Merkmal der Wörterbücher ist ein regelhafter Wechsel typographischer Formate zu nennen, damit der Benutzer die bestimmte Informationsebene unterscheiden kann. Lemmata erscheinen oft fett gedruckt und Objekt- und Metasprache sind durch Recte- und Kursivschrift unterschieden.<sup>54</sup>

Ein weiteres Merkmal ist das Bemühen um Textkomprimierung z.B. bei der Verwendung von Abkürzungen, Symbolen und bei der telegrammstilartigen Formulierung. Die Textumfänge der Wörterbücher sind unspezifisch. Sie werden als Heft- oder Bandvolumen bis zu vielbändigen Werken verlegt. Umfangreiche Wörterbuchtexte können auch als Abfolgen einzelner Lieferungen erscheinen.<sup>55</sup>

---

<sup>52</sup> Schlaefer, 2002, S. 76

<sup>53</sup> Ebd.

<sup>54</sup> Schlaefer, 2002, S. 76

<sup>55</sup> Ebd.

Zu der Textsorte Wörterbuch gehören bestimmte registerförmige Wortsammlungen wie „Konkordanzen“ und „Glossare“. Weitere Abgrenzung ist aus sprachlexikographischer Sicht die Textsorte „Enzyklopädie“. Nach dieser Auffassung werden die Enzyklopädien auf Sachinformation ausgerichtet und Wörterbücher bieten primär Informationen über Sprache. Da jedoch Sprach- und Sachwissen nicht streng getrennt werden können, ergeben sich die Überschneidungen von Sprachwörterbuch und Enzyklopädie. Die enzyklopädische Komponente ist vor allem bei fachsprachlichen Wörterbüchern sogar gleichgewichtig oder übergewichtig. Terminologie unterstützt diese Behauptung, weil das Lexem *Lexikon* sowohl eine Enzyklopädie als auch ein Wörterbuch bezeichnen kann. Dagegen ist der Terminus *Sachwörterbuch* in Opposition zum *Sprachwörterbuch*.<sup>56</sup>

Diese Merkmale der Wörterbücher werden in dem Glossar in dieser Arbeit verwendet. Einzelne Lemmata sind für bessere Übersichtlichkeit fett gedruckt, das Genus ist im Kursivschrift geschrieben und durch Abkürzung *m*, *f* oder *n* unterschieden.

### **3.3 Wörterbuchtypologie und Klassifikation**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie die Wörterbücher klassifiziert/gegliedert werden. Dann können die Wörterbücher nach ihrer Einbandfarbe, ihrer Seitenzahl oder ihrer Buchrückenhöhe klassifiziert werden, wenn die Wörterbücher Dekorationsobjekte sein sollen. Näherliegender ist, die Wörterbücher nach ihren Datenträgern zu unterscheiden. Danach wird unter Printwörterbüchern, CD-ROM-Wörterbüchern und Internetwörterbüchern unterschieden. Es können auch mehrere Kriterien verwendet werden, dann ist jede Klasse durch mehrere Merkmale definiert. Z.B.: Datenträger + Wörterbuchgegenstand – Printwörterbücher des Deutschen, Internetwörterbücher des Englischen.<sup>57</sup>

Die Wörterbuchgruppierungen haben meist sowohl Eigenschaften von Klassifikationen als auch von Typologien. Auf der untersten Ordnungsstufe werden die Wörterbücher einem von mehreren Dutzend Grundtypen zugeordnet, zu denen gehören z.B. Enzyklopädisches Wörterbuch, Lernerwörterbuch, Umgangssprachewörterbuch oder Synonymenwörterbuch. Die Zuordnung eines Wörterbuchs zu einer dieser

---

<sup>56</sup> Ebd., S. 77

<sup>57</sup> Engelberg, Lemnitzer, 2004, S. 17



Wörterbucharten ist eine typologische Frage. So hat das „Jargon Dictionary“, das der Sprache der Computer-Hacker gewidmet ist, sowohl Merkmale von Sondersprachenwörterbuch, als auch Fachsprachenwörterbuch und Umgangssprachenwörterbuch. Sondersprachenwörterbücher enthalten nur die Lemmata von der Sprache einer bestimmten sozialen Gruppe, Fachwörterbücher die wohldefinierten Termini von der Berufs- oder Wissenschaftsfachsprache und Umgangssprachenwörterbücher vor allem Wörter einer bestimmten „niedrigen“ Stilschicht einer Sprache. So ein Wörterbuch, das die Sprache der Gruppe der Computer-Hacker definiert, aber auch zu einem Teil fachsprachlich wirkt und auch der allgemeinen Umgangssprache zugerechnet werden kann, wird so dem Typ der Sondersprachenwörterbücher zugeordnet. In den meisten Wörterbuchordnungen werden Wörterbücher den Wörterbuchtypen zugeordnet und diese Wörterbuchtypen dann zu Wörterbuchklassen zusammengefasst. Diese Bemühungen können als Klassifikation von Wörterbuchtypen bezeichnet werden. In der Wörterbuchforschung erscheinen sie aber unter dem Stichwort „Wörterbuchtypologie“.<sup>58</sup>

Die Gruppierung von Wörterbüchern für verschiedene Arten von Klassifikationen ist offen. Diese Gliederung ist von der Frage abhängig, wie die Wörterbücher benutzt werden und welche Informationen in ihnen erscheinen. In der Anlage zu dieser Arbeit werden drei Beispiele der Wörterbuchtypologie gezeigt. Erstes Beispiel ist von Peter Kühn (s. Anlage 1), der die Wörterbuchtypen nach ihren dominierenden Benutzungsfunktionen klassifiziert. Zweites Beispiel von Franz Josef Hausmann wird dagegen als phänomenologische Typologie konzipiert (s. Anlage 2). In dieser Typologie gelten die Eigenschaften der Struktur von Wörterbüchern als zentrale Klassifikationskriterien. Jede Klasse von Wörterbüchern hat ihre typischen Vertreter, die als Prototypen gelten, und andere weniger typische sind dieser Klasse zugeordnet.<sup>59</sup> Drittes Beispiel ist die Klassifizierung von Michael Schläfer (s. Anlage 3), der die gebräuchlichen Typbezeichnungen von Wörterbüchern nach ihren Leitmerkmalen unterscheidet.<sup>60</sup>

---

<sup>58</sup> Ebd., S. 17f.

<sup>59</sup> Engelberg, Lemnitzer, 2004, S. 18f.

<sup>60</sup> Schläfer, 2002, S. 109

## 4. Kommentar zum Glossar

Das folgende Glossar umfasst die ausgewählte Terminologie aus dem Bereich der Automobilindustrie. Zur Erstellung dieses Glossars wurden authentische Materialien wie Fachbücher, Zeitschriften und Internetseiten verwendet, die sich mit der Automobilindustrie beschäftigen. Bei der Übersetzung der einzelnen Wörter wurden auch persönliche Erfahrungen und Kenntnisse des Autors genutzt, die der Autor bei seiner langjährigen Praxis in einer Autowerkstatt erworben hat.

Obwohl Deutschland weltweit als der größte Autohersteller bekannt ist und viele Termini in diesem Bereich gerade aus der deutschen Sprache stammen, wurden bisher in der Tschechischen Republik nur sehr wenige Fachwörterbücher herausgegeben, die dem Fachwortschatz aus diesem Gebiet gewidmet sind. Deshalb bemüht sich der Autor, ein Glossar zu erstellen, in dem dieses umfangreiche Thema mindestens um einen neuen Teil ergänzt wird und der tschechischen Öffentlichkeit nahe gebracht wird.

Das Glossar ist für Studierende technischer oder philologischer Studienfächer, für Übersetzer und Dolmetscher, für Menschen, die in der Automobilindustrie oder in den Autowerkstätten arbeiten, für Verkäufer von Autos oder ihren Ersatzteilen und für alle, die sich mit der Kraftfahrzeugtechnik beschäftigen, sich für diesen Bereich interessieren oder ihren Wortschatz um neue Begriffe erweitern wollen, bestimmt.

Das Fachglossar umfasst 750 Fachwörter aus der Kraftfahrzeugtechnik und betrifft die folgenden Teile dieses umfangreichen Gebietes, bzw. der Autoausstattung: Motoraufbau und Motorsteuerung, Exterieur und Interieur, Getriebe, Fahrgestell, Karosserie, Klimaanlage, elektronische Systeme, Automobilzubehör, Bremsanlage und Wartung und Reparatur des Wagens.

Das Glossar enthält fett gedruckte deutsche Ausdrücke, bei den Abkürzungen sind ihre vollen Bedeutungen ergänzt. Das Genus der Substantive ist durch die Abkürzungen *m*, *f* oder *n* in der Kursivschrift markiert. Die Pluraliatantum sind durch die Abkürzung *pl* markiert. Bei einigen tschechischen Äquivalenten, die sich auf weniger bekannte Termini beziehen, ist die Erklärung des jeweiligen Ausdrucks in Klammern ergänzt. Nach der Erklärung der Konzeption des vorliegenden Fachglossars werden im Folgenden die für das Fachwortschatz-Auffinden verwendeten Quellen vorgestellt.

Vor der Erstellung dieses Fachglossars wurde ein Auffinden in authentischen Quellen und Materialien durchgeführt. Zu diesen Quellen gehört insbesondere das umfangreiche Fachbuch *Vieweg Handbuch Kraftfahrzeugtechnik* von Hans-Hermann Braess und Ulrich Seiffert, in dem in ausgewählten Kapiteln viele Fachwörter zu den Themen Motorentechnik, Karosseriebauweisen und Fahrgestell gefunden wurden. Weiter analysierte der Autor die Artikel aus den deutschen Zeitschriften *Autobild* und *Autozeitung* in ihrer elektronischen Form. Diese Artikel beschäftigen sich am meisten mit den neuesten Kraftfahrzeugen, deshalb wurden hier die Bezeichnungen von den modernen elektronischen Systemen und den Elementen der heutigen Sonderausstattung der Kraftwagen gefunden. Die meisten Termini wurden auch bei dem Auffinden der Texte auf den Internetseiten [www.mein-autolexikon.de](http://www.mein-autolexikon.de) und [www.kfztech.de](http://www.kfztech.de) gesammelt, die sich mit der Kraftfahrzeugtechnik beschäftigen. Diese Internetseiten beschreiben die Funktionen der einzelnen Bestandteile des Kraftfahrzeugs. Durch das Auffinden dieser Beschreibungen wurden oft weitere Termini entdeckt, die in das Fachglossar eingeordnet wurden. Weiter hatte der Autor die Betriebsanleitungen vom Škoda Felicia und vom Opel Astra H zur Verfügung, die überwiegend die Fachausdrücke aus dem Gebiet des Interieurs enthielten. Als die letzte recherchierte Quelle wurden die gedruckten Zeitschriften von den Automarken BMW und Land Rover analysiert, in denen wieder die Bezeichnungen von modernen Technologien erschienen. Nach dem Auffinden der Termini in den oben genannten Quellen wurden die gesammelten Fachwörter von dem Autor übersetzt. Im Folgenden werden die zur Übersetzung verwendeten Wörterbücher und Methoden beschrieben.

Für die Übersetzung der einzelnen Termini wurden die deutsch-tschechischen technischen Wörterbücher verwendet. Das am meisten verwendete Wörterbuch war das elektronische Wörterbuch *Lexicon 5* von dem Verlag Lingea, in dem viele Fachwörter richtig übersetzt wurden. Weiter verwendete der Autor das tschechisch-deutsche technische Wörterbuch von Josef Heger und das deutsch-tschechische Wirtschaftswörterbuch von Josef Bürger (s. Literaturverzeichnis).

Um die möglichst große Komplexität des Fachglossars zu erreichen, wurden für die Ergänzung der Grundbegriffe und Bestandteile des Autos, mit denen sich die für das Auffinden der Fachtermini verwendeten Quellen nicht beschäftigen, die Übersetzungen aus dem Bildwörterbuch von Jean-Claude Corbeil und Ariane Archambault verwendet.

Die Verwendung von technischen Wörterbüchern war eine hilfreiche Lösung für die Übersetzung vieler Fachwörter, weil die Mehrheit der Termini aus dem Bereich der Automobilindustrie aus der deutschen Sprache stammt. Die deutsch-tschechischen technischen Wörterbücher enthalten daher viele dieser Termini, die bereits richtig übersetzt wurden. Bei der Suche nach den tschechischen Äquivalenten zu diesen Termini wurden in den Wörterbüchern noch einige zusammenhängende Termini gefunden; so wurde z.B. bei der Übersetzung des Terminus *die Kupplung* auch *der Kupplungsbelag* oder bei der Übersetzung vom *Keilriemen* auch *der Keilrippenriemen* gefunden. Da der Autor diese Fachwörter kennt, wurden sie sofort in das Glossar eingeordnet. Es sind aber sicher nicht alle Termini aus diesem Bereich in den technischen Wörterbüchern enthalten.

Die erste Gruppe der Wörter, die in den verwendeten Wörterbüchern nicht erscheinen und zugleich eine der für die Fachsprachen typischen Wortbildungsmöglichkeiten darstellen, sind die Abkürzungen. Die Abkürzungen im Rahmen der Terminologie in der Automobilindustrie bezeichnen meistens die elektronischen Systeme, die der Verbesserung der Sicherheit der Fahrgäste oder Steuerung des Kraftfahrzeugs dienen, z.B. *ASR (Antriebsschlupfregelung)* oder *DSG (Direktschaltgetriebe)*. Für die Übersetzung dieser Termini wurden die tschechischen Internetseiten verwendet, auf denen diese Bestandteile beschrieben werden. Hier fand der Autor die richtigen tschechischen Äquivalente *system regulace prokluzu kol* und *dvouspojková převodovka*. Die Abkürzungen werden im Rahmen der Kraftfahrzeugtechnik sehr oft aus Komposita in der Form der Substantive gebildet, deren Übersetzung in die tschechische Sprache entweder die Form der Verbindung eines Substantivs mit einem oder mehreren Adjektiven in der Position der kongruenten Attribute oder mit einem oder mehreren Substantiven in der Position der inkongruenten Attribute hat.

Einige Abkürzungen, wie z.B. *ACC (adaptive cruise control)* oder *ECU (Electronic control Unit)*, stammen aus der englischen Sprache. Hier nutzt die deutsche Sprache der Kraftfahrzeugtechnik einen anderen für die Fachsprachen charakteristischen Wortbildungstyp – die Lehnübersetzung – und diese Termini werden als *adaptiver Tempomat* und *elektronisches Steuergerät* übersetzt.

Weiter stieß der Autor auf die Fachwörter, die weder in den verwendeten Wörterbüchern noch auf den tschechischen Internetseiten erscheinen. Hier verwendete der Autor die tschechischen Äquivalente, die er aus seiner Praxis in der Autowerkstatt kennt, z.B. *die*

*Alarmanlage (alarm automobilu), die Lichtwischeranlage (stěrače předních světel), die Lenkhilfepumpe (pumpa posilovače řízení), die Schelle (kovová spona (výfukového potrubí)), der Ventilhebel (vahadlo ventilu).*

Hierher gehören auch die Ausdrücke, bei denen der Autor die ihm bekannten tschechischen Bezeichnungen statt einer wortgetreuen Übersetzung verwendete, z.B. *die abgedunkelte Verglasung – zasklení chránící proti slunci* oder *die Beinfreiheit – prostor pro nohy*.

Weiter erschienen in den ausgewählten Texten die polysemantischen Wörter. Es sind z.B. die Wörter *das Lager* und *der Schlauch*, die eine allgemeine Bedeutung und eine Fachbedeutung haben, oder die im Rahmen eines einzigen Fachbereiches, hier also der Kraftfahrzeugtechnik, mehrere Bedeutungen haben. *Das Lager* wird im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik als *ložisko* übersetzt. *Der Schlauch* könnte in diesem Bereich entweder als *hadice* oder *duše pneumatiky* übersetzt werden. Da heute bei den Kraftfahrzeugen schlauchlose Reifen benutzt werden, entschied sich der Autor, die Übersetzung *hadice* zu wählen.

Für einige Gegenstände wurden von dem Autor mehrere Bezeichnungen gefunden. In diesem Fall wurden die Ausdrücke ausgewählt, die den tschechischen Äquivalenten am meisten ähnlich waren, z.B. bei dem Ausdruck *filtr pevných částic* wurde das deutsche Äquivalent *der/das Diesel-Partikel-Filter*, das auch der Abkürzung *DPF* entspricht, gegenüber dem *Rußfilter* bevorzugt. Ähnlich wurde der Ausdruck *die Kühlerflüssigkeit*, der dem tschechischen Äquivalent *chladicí kapalina* entspricht, dem Ausdruck *das Kühlmittel* vorgezogen.

Bei einigen von diesen Ausdrücken nutzte der Autor die Bilder, die bei der Internetsuche auf der Webseite [www.google.de](http://www.google.de) gefunden wurden, um die richtige deutsche Bezeichnung für einen Bestandteil des Autos zu finden, z.B. für den tschechischen Terminus *loketní opěrka* wurde bei der Verwendung dieser Methode die Bezeichnung *die Ellbogenlehne* ausgewählt, da die andere in den Fachwörterbüchern angebotene Bezeichnung *die Ellbogenstütze* der *Ellbogenbandage* entsprach.

Die nächste Gruppe der in den Texten bedeutungstragenden Fachwörter waren die Internationalismen. Im vorliegenden Fachglossar erscheinen die folgenden Beispiele: *der*

*Thermostat, der Kondensator, der Airbag, das Autoradio, die Akkumulatorbatterie, der Alternator.*

Es musste auch auf die Unterschiede bei der Übersetzung verschiedener Kollokationen aufgepasst werden. Als Beispiel führt der Autor das Wort *Unterbodenschutz* an, das selbstständig als *konzervace podvozku automobilu* übersetzt wurde, die Wortverbindung *Motor-Unterbodenschutz* wurde dagegen als *spodní kryt motoru* übersetzt.

Bei einigen Termini musste der Autor schließlich einige grammatische Besonderheiten berücksichtigen: Bei der Übersetzung des Wortes *Filter* und aller Zusammensetzungen, in denen dieses Wort als Grundwort austritt, wurden im Glossar die beiden in der deutschen Sprache verwendeten Genera, Neutrum und Maskulinum, angeführt. Eine ähnliche Situation entstand bei dem tschechischen Wort *hřídel*, das im Tschechischen sowohl Femininum als auch Maskulinum sein kann, worüber sich der Autor im tschechischen normativen Handbuch *Pravidla českého pravopisu* informierte.

Nachdem in diesem Kapitel die Arbeit mit dem gesammelten Fachwortschatz kommentiert wurde, wird im nächsten Kapitel bereits das eigene Fachglossar mit den 750 ausgewählten Termini aus dem Bereich der Kraftfahrzeugtechnik vorgelegt.

## 5. Glossar zum Thema Automobilindustrie

### A

<b>Abblendlicht</b>	<i>n</i>	tlumené světlo
<b>Abgas</b>	<i>n</i>	výfukový plyn
<b>Ablage</b>	<i>f</i>	odkládací přihrádka
<b>Ablagebox</b>	<i>f</i>	úložná schránka
<b>Ablassschraube</b>	<i>f</i>	výpustný šroub
<b>ABR, automatische Regelung der Bremskraftverteilung</b>	<i>f</i>	automatické rozdělování brzdné síly
<b>ABS, Anti-Blockier-System</b>	<i>n</i>	protiblokovací systém
<b>Abschirmung</b>	<i>f</i>	stínítko
<b>Abschleppöse</b>	<i>f</i>	vlečné oko
<b>Abschleppseil</b>	<i>n</i>	vlečné lano
<b>Abschleppstange</b>	<i>f</i>	tažná tyč
<b>Abstandsensord</b>	<i>m</i>	snímač měření vzdálenosti
<b>Abtrieb</b>	<i>m</i>	aerodynamický přítlak
<b>ACC (adaptive cruise control), Adaptiver Tempomat</b>	<i>m</i>	adaptivní tempomat
<b>Achsabstand</b>	<i>m</i>	rozvor náprav
<b>Achsaufhängung</b>	<i>f</i>	zavěšení nápravy
<b>Achse</b>	<i>f</i>	osa, náprava
<b>Achsenker</b>	<i>m</i>	rameno nápravy
<b>Achsschenkel</b>	<i>m</i>	čep nápravy
<b>Achstummel</b>	<i>m</i>	čep kola
<b>Achswelle</b>	<i>f</i>	poloosa
<b>Achszapfen</b>	<i>m</i>	čep hřídele nápravy
<b>Achtzylindermotor</b>	<i>m</i>	osmiválcový motor, osmiválec
<b>ADB, automatische Differenzial-Bremse</b>	<i>f</i>	automatická diferenciálová brzda
<b>Adhäsion</b>	<i>f</i>	přilnavost pneumatiky
<b>ADS, adaptives Dämpfer-System</b>	<i>n</i>	adaptivní regulace tlumičů
<b>ADS, Anti-Diebstahl-System</b>	<i>n</i>	systém proti odcizení vozidla
<b>Aerodynamik</b>	<i>f</i>	aerodynamika
<b>Aggregat</b>	<i>n</i>	agregát
<b>Aggregatetrieb</b>	<i>m</i>	mechanismus agregátu

<b>AGR Ventil, Abgasruckführungsventil</b>	<i>n</i>	EGR ventil, ventil recirkulace spalin
<b>AGS, adaptive Getriebe-Steuerung</b>	<i>f</i>	adaptivní řízení automatické převodovky
<b>Airbag</b>	<i>m</i>	airbag
<b>Airbag-Auslösegerät</b>	<i>n</i>	zařízení spuštění airbagu
<b>Akkumulatorbatterie</b>	<i>f</i>	akumulátorová baterie
<b>Allradantrieb</b>	<i>r</i>	pohon všech čtyř kol, pohon 4x4
<b>Allradsystem</b>	<i>n</i>	system pohonu všech kol
<b>Alternator</b>	<i>m</i>	alternátor
<b>Alufelge</b>	<i>f</i>	hliníkový ráfek
<b>Anfressung</b>	<i>f</i>	koroze
<b>Anhänger</b>	<i>m</i>	přívěs
<b>Anhängerkupplung</b>	<i>f</i>	zařízení pro tažení přívěsu
<b>Anlasser</b>	<i>m</i>	startér
<b>Ansaugdruck</b>	<i>m</i>	sací tlak
<b>Ansaugdrucksensor</b>	<i>m</i>	snímač tlaku nasávaného vzduchu
<b>Ansaugkrümmer</b>	<i>m</i>	koleno sacího potrubí
<b>Antenne</b>	<i>f</i>	anténa
<b>Antriebsriemen</b>	<i>m</i>	převodový řemen
<b>Antriebswelle</b>	<i>f</i>	hnací hřídel
<b>Anzeigeleuchte</b>	<i>f</i>	světelná indikace na přístrojové desce
<b>Armaturenbrett</b>	<i>n</i>	palubní deska
<b>A-Säule</b>	<i>f</i>	A-sloupek (mezi čelním sklem a předními dveřmi)
<b>Aschenbecher</b>	<i>m</i>	popelník
<b>ASD, automatisches Sperr-Differenzial</b>	<i>n</i>	automatická uzávěrka diferenciálu
<b>ASR, Antriebsschlupfregelung</b>	<i>f</i>	system regulace prokluzu kol
<b>aufgeladener Motor</b>	<i>m</i>	přeplňovaný motor
<b>Aufhängung</b>	<i>f</i>	závěsný system
<b>Aufhängungsträger</b>	<i>m</i>	nosník nápravy
<b>Aufprallsensor</b>	<i>m</i>	primární senzor nárazu
<b>Aufroller</b>	<i>m</i>	navíječ bezpečnostního pásu
<b>Aufsteildach</b>	<i>n</i>	zvedací střecha
<b>Ausgleichsbehälter</b>	<i>m</i>	vyrovnávací nádoba
<b>Auslassnocken</b>	<i>m</i>	výfuková vačka



<b>Auslassventil</b>	<i>n</i>	výfukový ventil
<b>Auspuff</b>	<i>m</i>	výfuk
<b>Auspuffanlage</b>	<i>f</i>	výfukový systém
<b>Auspuffendrohr</b>	<i>n</i>	koncové výfukové potrubí
<b>Auspuffhalter</b>	<i>m</i>	držák výfuku
<b>Auspuffkrümmer</b>	<i>m</i>	sběrné výfukové potrubí
<b>Auspuffrohr</b>	<i>n</i>	výfukové potrubí
<b>Ausstattungspaket</b>	<i>n</i>	balík výbavy
<b>Auswuchten</b>	<i>n</i>	vyvážení (kola)
<b>Auto</b>	<i>n</i>	automobil
<b>Auto-Alarmanlage</b>	<i>f</i>	alarm automobilu
<b>Autobatterie</b>	<i>f</i>	autobaterie
<b>Automarke</b>	<i>f</i>	značka automobilu
<b>Automatikgetriebe</b>	<i>n</i>	automatická převodovka
<b>Automobil</b>	<i>n</i>	automobil
<b>Automobilhersteller</b>	<i>m</i>	výrobce automobilů
<b>Automobilindustrie</b>	<i>f</i>	automobilový průmysl
<b>Automobilwerkstatt</b>	<i>f</i>	autoopravna
<b>Automobilzubehör</b>	<i>n</i>	autopříslušenství
<b>Autoradio</b>	<i>n</i>	autorádio
<b>Autoschlüssel</b>	<i>m</i>	klíček od auta
<b>Autoteppich</b>	<i>m</i>	koberec do auta
<b>Autowaschanlage</b>	<i>f</i>	myčka automobilů

## **B**

<b>Backenlenker</b>	<i>m</i>	kotevní vzpěra brzdové čelisti
<b>Backenrückfeder</b>	<i>f</i>	vratná pružina brzdové čelisti
<b>Bajonettsockel</b>	<i>m</i>	bajonetová patice (žárovky)
<b>Bandende-Diagnosestecker</b>	<i>m</i>	konektor pro kabel diagnostiky
<b>BAS, Bremsassistent</b>	<i>m</i>	brzdový asistent
<b>Basislack</b>	<i>m</i>	základová barva
<b>Batteriebehälter</b>	<i>m</i>	držák akumulátoru
<b>Batteriekasten</b>	<i>m</i>	skříň akumulátoru
<b>Batterieladeprotrolleuchte</b>	<i>f</i>	výstražná indikace napětí akumulátoru

<b>Batteriesäure, Batterieelektrolyt</b>	<i>m</i>	akumulátorová kyselina, elektrolyt
<b>Bauchfreiheit</b>	<i>f</i>	světlá výška vozu (vzdálenost mezi podvozkem a zemí)
<b>Baujahr</b>	<i>n</i>	rok výroby
<b>Begrenzer</b>	<i>m</i>	omezovač
<b>Begrenzungsleuchte</b>	<i>f</i>	obrysové světlo
<b>beheizt</b>		vyhřívavý
<b>Beinfreiheit</b>	<i>f</i>	prostor pro nohy
<b>Belüftung</b>	<i>f</i>	ventilace
<b>Benzinmotor, Ottomotor</b>	<i>m</i>	benzinový motor
<b>Bereifung</b>	<i>f</i>	osazení pneumatikami
<b>Beschleunigung</b>	<i>f</i>	zrychlení
<b>Betanken</b>	<i>n</i>	čerpání paliva
<b>Betätigungskabel</b>	<i>m</i>	lanovod, bovden
<b>Betriebsanleitung</b>	<i>f</i>	návod k obsluze
<b>betriebsbereites Fahrzeug</b>	<i>n</i>	vozidlo v provozním stavu
<b>Betriebsflüssigkeit</b>	<i>f</i>	provozní kapalina
<b>Betriebskosten</b>	<i>pl</i>	provozní náklady
<b>Betriebstemperatur</b>	<i>f</i>	provozní teplota
<b>Bildschirm</b>	<i>m</i>	obrazovka
<b>Biturbomotor</b>	<i>m</i>	motor se dvěma turbodmychadly
<b>Blinkanlage</b>	<i>f</i>	system směrových světel
<b>Blinker- und Fernlichthebel</b>	<i>m</i>	páčka ovládání směrových a dálkových světel
<b>Blinkleuchte</b>	<i>f</i>	směrové světlo
<b>Blinklichtkontrolle</b>	<i>f</i>	kontrolka směrových světel
<b>Bodenblech</b>	<i>n</i>	podlahový plech
<b>Bolzen</b>	<i>m</i>	čep, svorník
<b>Bordcomputer</b>	<i>m</i>	palubní počítač
<b>Bordnavigationssystem</b>	<i>n</i>	palubní navigační systém
<b>Boxermotor</b>	<i>m</i>	boxer (typ motoru)
<b>Bremsanlage</b>	<i>f</i>	brzdové zařízení, brzdy
<b>Bremsauslösefeder</b>	<i>f</i>	zpětná pružina čelist'ové bubnové brzdy
<b>Bremsbacke</b>	<i>f</i>	brzdová čelist
<b>Bremsbelag</b>	<i>m</i>	brzdové obložení, destičky

<b>Bremse</b>	<i>f</i>	brzda
<b>Bremsflüssigkeit</b>	<i>f</i>	brzdová kapalina
<b>Bremskraftregler</b>	<i>m</i>	regulátor brzdného tlaku
<b>Bremskraftverstärker</b>	<i>m</i>	posilovač brzd
<b>Bremsleitung</b>	<i>f</i>	potrubí brzdy
<b>Bremsleuchte</b>	<i>f</i>	brzdové světlo
<b>Bremslichtschalter</b>	<i>m</i>	spínač brzdových světel
<b>Bremsnabe</b>	<i>f</i>	náboj brzdy
<b>Bremspedal</b>	<i>n</i>	brzdový pedál
<b>Bremssattel</b>	<i>m</i>	třmen kotoučové brzdy
<b>Bremssattelhalter</b>	<i>m</i>	držák třmene brzdy
<b>Bremsscheibe</b>	<i>f</i>	brzdový kotouč
<b>Bremsschlauch</b>	<i>m</i>	brzdová hadice
<b>Bremsseil</b>	<i>n</i>	lano brzdy (ruční)
<b>Bremstrommel</b>	<i>f</i>	brzdový buben
<b>Bremsverschleißsensor</b>	<i>m</i>	senzory opotřebení brzd
<b>Bremszylinder</b>	<i>m</i>	brzdový válec
<b>B-Säule</b>	<i>m</i>	B-sloupek (mezi předními a zadními dveřmi)

## C

<b>Chip-Tuning</b>	<i>n</i>	chiptuning (úprava sériových dat řídicích jednotek motorů za účelem zvýšení výkonu motoru)
<b>Common-Rail-Einspritzung</b>	<i>f</i>	přímý vstřik paliva systémem common-rail
<b>Coupé</b>	<i>n</i>	kupé (dvoudvéřové vozidlo bez B-sloupku)
<b>C-Säule</b>	<i>f</i>	C-sloupek (zadní sloupek karoserie)

## D

<b>Dach</b>	<i>n</i>	střecha, strop kabiny
<b>Dachbelüftungsfenster</b>	<i>n</i>	střešní větrací okno
<b>Dachbox</b>	<i>n</i>	střešní box

<b>Dachgepäckträger</b>	<i>m</i>	střešní nosič zavazadel
<b>Dachpolsterung</b>	<i>f</i>	stropní čalounění
<b>Dämpfer</b>	<i>m</i>	tlumič
<b>DE, Direkteinspritzung</b>	<i>f</i>	přímé vstřikování do válce
<b>Deichsel</b>	<i>f</i>	oj přívěsu
<b>Diagnoseanlage</b>	<i>f</i>	diagnostické zařízení vozidel
<b>Dichtung</b>	<i>f</i>	těsnění
<b>Dieseleinspritzpumpe</b>	<i>f</i>	naftové čerpadlo
<b>Diesekraftstoff</b>	<i>m</i>	motorová nafta
<b>Dieselmotor mit Turbolader</b>	<i>m</i>	vznětový motor s turbodmychadlem, turbodiesel
<b>Dieselmotor, Ölmotor</b>	<i>m</i>	dieselový motor
<b>Dieselöl</b>	<i>m</i>	motorová nafta
<b>Differenzial</b>	<i>n</i>	diferenciál
<b>Differeziálsperre</b>	<i>f</i>	uzávěrka diferenciálu
<b>Diffusor</b>	<i>m</i>	difuzor
<b>Diode</b>	<i>f</i>	dioda
<b>Doppelkupplung</b>	<i>f</i>	dvojitá spojka
<b>DPF, Diesel-Partikel-Filter</b>	<i>m, n</i>	filtr pevných částic
<b>Drehmoment</b>	<i>n</i>	točivý moment
<b>Drehzahlbegrenzer</b>	<i>m</i>	omezovač otáček
<b>Drehzahlmesser</b>	<i>m</i>	otáčkoměr
<b>Dreieckslenker</b>	<i>m</i>	trojúhelníkové rameno nápravy
<b>Dreispeichenlenkrad</b>	<i>n</i>	tříramenný volant
<b>Dreizylinderomotor</b>	<i>m</i>	tříválcový motor
<b>Drosselklappe</b>	<i>f</i>	škrticí klapka
<b>Drosselklappensensor</b>	<i>m</i>	senzor škrticí klapky
<b>Druckscheibe</b>	<i>f</i>	přítlačný kotouč
<b>D-Säule</b>	<i>f</i>	D-sloupek (mezi třetím bočním oknem a výklopnou zádí)
<b>DSG, Direktschaltgetriebe</b>	<i>n</i>	dvouspojková automatická převodovka DSG
<b>Dynamometer</b>	<i>m</i>	dynamometr (brzda na zkoušení motoru)

## E

<b>ECU, elektronischers Steuergerät</b>	<i>n</i>	elektronická řídicí jednotka
<b>EDS, elektronische Differenzialsperre</b>	<i>f</i>	elektronická uzávěrka diferenciálu
<b>EHK, Erste-Hilfe-Kasten</b>	<i>m</i>	autolékárnička
<b>Einfederanschlag</b>	<i>m</i>	doraz pružiny
<b>Einfülldeckel</b>	<i>m</i>	víko plnicího otvoru (palivové nádrže)
<b>Einfüllöffnung</b>	<i>f</i>	plnicí otvor
<b>Einfüllstopfen</b>	<i>n</i>	zátka plnicího otvoru
<b>Einlassventil</b>	<i>n</i>	sací ventil
<b>Einspritzdüse</b>	<i>f</i>	vstřikovač
<b>Einspritzpumpe</b>	<i>f</i>	vstřikovací čerpadlo
<b>Einstiegsschweller</b>	<i>m</i>	nástupní práh
<b>Eiskratzer</b>	<i>m</i>	škrabka na led na oknech vozu
<b>Elektrikbauteil</b>	<i>m</i>	elektrická součástka
<b>elektrische Fensterheberbetätigung</b>	<i>f</i>	elektrické ovládání okna
<b>Elektrofahzeug</b>	<i>n</i>	elektromobil
<b>Elektromotor</b>	<i>m</i>	elektromotor
<b>Ellbogenlehne</b>	<i>f</i>	loketní opěrka
<b>Emissionsnorm</b>	<i>f</i>	emisní norma
<b>EML, Elektronische Motorleistungs-Regelung</b>	<i>f</i>	elektronická regulace řízení motoru
<b>Endschalldämpfer</b>	<i>m</i>	koncový tlumič výfuku
<b>Entlüftungsanlage</b>	<i>f</i>	odvzdušňovací zařízení
<b>Entlüftungsventil</b>	<i>n</i>	odvzdušňovací ventil
<b>EPB, elektropneumatische Bremse</b>	<i>f</i>	elektropneumatická brzda
<b>Erden</b>	<i>n</i>	ukostření
<b>Erdgasmotor</b>	<i>m</i>	motor na zemní plyn
<b>Erneuerung</b>	<i>f</i>	výměna (náhradního dílu)
<b>Ersatzrad</b>	<i>n</i>	rezervní kolo
<b>Ersatzradhalter</b>	<i>m</i>	držák rezervního kola
<b>Ersatzteil</b>	<i>m</i>	náhradní díl
<b>Erstzulassung</b>	<i>f</i>	první registrace (vozidla)
<b>ESP, elektronisches Stabilitäts-Programm</b>	<i>n</i>	elektronický stabilizační program

<b>Expansionsventil</b>	<i>n</i>	expanzní ventil
<b>F</b>		
<b>Facelift</b>	<i>n</i>	úprava vzhledu vozidla
<b>Fahrdynamik</b>	<i>f</i>	dynamika jízdy
<b>Fahrgestell</b>	<i>n</i>	podvozek automobilu
<b>Fahrmodus</b>	<i>m</i>	jízdní režim automatické převodovky
<b>Fahrradträger</b>	<i>m</i>	nosič jízdních kol
<b>Fahrzeugmodell</b>	<i>n</i>	model vozidla
<b>Fahrzeugschein</b>	<i>m</i>	technický průkaz motorového vozidla
<b>Fehleranzeigeleuchte</b>	<i>n</i>	kontrolka závady
<b>Fehlercode</b>	<i>n</i>	chybový kód
<b>Felge</b>	<i>f</i>	ráfek
<b>Fensterheber</b>	<i>m</i>	spouštěč okna
<b>Fensterheberbetätigung</b>	<i>f</i>	ovládání oken
<b>Fernbedienung</b>	<i>f</i>	dálkové ovládání
<b>Fernlicht</b>	<i>n</i>	dálkové světlo
<b>Fernlichtanzeige</b>	<i>f</i>	kontrolka dálkových světel
<b>Filter</b>	<i>m, n</i>	filtr
<b>Filterdeckel</b>	<i>m</i>	víko filtru
<b>Filtereinsatz</b>	<i>m</i>	filtrační vložka
<b>FIN, Fahrzeug-Identifikationsnummer</b>	<i>f</i>	identifikační číslo vozidla, VIN
<b>Flachdichtung</b>	<i>f</i>	ploché těsnění
<b>Flansch</b>	<i>m</i>	příruba
<b>Frontantrieb</b>	<i>m</i>	pohon předních kol
<b>FSI, Benzindirekteinspritzung</b>	<i>f</i>	FSI, (označení benzínových motorů s přímým vstřikem paliva)
<b>Füllstandanzeiger</b>	<i>m</i>	ukazatel hladiny náplně
<b>Fünf-Gang-Getriebe</b>	<i>n</i>	pětistupňová převodovka
<b>Fünfzylinder</b>	<i>m</i>	pětiválcový motor, pětiválec
<b>Funkenstrecke</b>	<i>f</i>	jiskřiště (zapalovací svíčky)

## G

<b>Gabel</b>	<i>f</i>	vidlice
<b>Gang</b>	<i>m</i>	rychlostní stupeň
<b>Gangrad</b>	<i>m</i>	převodové kolo
<b>Gangschaltgestänge</b>	<i>n</i>	řadicí ústrojí
<b>Gangschema</b>	<i>n</i>	schéma řazení rychlostních stupňů
<b>Ganzjahresreifen</b>	<i>m</i>	celoroční pneumatika
<b>Gasdruckstoßdämpfer</b>	<i>m</i>	plynový tlumič
<b>Gasfeder</b>	<i>f</i>	plynová teleskopická podpěra (kapoty, zadních dveří)
<b>Gasgestänge</b>	<i>s</i>	táhlo akcelérátoru, plynové táhlo
<b>Gaspedal</b>	<i>n</i>	pedál plynu
<b>Gaspedalstellungssensor</b>	<i>m</i>	snímač polohy pedálu plynu
<b>Geländefahrzeug</b>	<i>n</i>	terénní vozidlo
<b>Gelenk</b>	<i>n</i>	kloub
<b>gelochte Bremsscheibe</b>	<i>f</i>	děrovaný brzdový kotouč
<b>Generalreparatur</b>	<i>f</i>	generální oprava
<b>genietet</b>		nýtovaný
<b>gepolstert</b>		čalouněný
<b>geschraubt</b>		šroubovaný
<b>geschweißt</b>		svařovaný
<b>Geschwindigkeit</b>	<i>f</i>	rychlost
<b>Geschwindigkeitsbegrenzer</b>	<i>m</i>	omezovač rychlosti
<b>Getriebe</b>	<i>n</i>	převodovka
<b>Getriebelager</b>	<i>m</i>	ložisko převodovky
<b>Getriebeöl</b>	<i>n</i>	převodový olej
<b>Getriebewelle</b>	<i>f</i>	hřídel převodovky
<b>Gewinde</b>	<i>n</i>	závit
<b>Glühkerze</b>	<i>f</i>	žhavicí svíčka
<b>Griff</b>	<i>m</i>	madlo, držadlo
<b>Grundausrüstung</b>	<i>f</i>	základní výbava
<b>Grundlack</b>	<i>m</i>	základní barva

## H

<b>Halbwellengelenk</b>	<i>n</i>	kloub poloosy
<b>Halogenlampe</b>	<i>f</i>	halogenová lampa
<b>Handbremse</b>	<i>f</i>	ruční brzda
<b>Handbremshebel</b>	<i>m</i>	páka ruční brzdy
<b>Handbremskontrolleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka ruční brzdy
<b>Handschuhfach</b>	<i>n</i>	příruční skříňka
<b>Hauptbremszylinder</b>	<i>m</i>	hlavní brzdový válec
<b>Heckklappe</b>	<i>f</i>	víko kufru automobilu (je spojeno se zadním sklem, např. u vozů kombi)
<b>Heckscheibe</b>	<i>f</i>	zadní sklo
<b>Heckscheibenheizung</b>	<i>f</i>	vyhřívání zadního skla
<b>Heckscheibenwischer</b>	<i>m</i>	stěrač zadního skla
<b>Heckstoßfänger</b>	<i>m</i>	zadní nárazník
<b>Heizung</b>	<i>f</i>	topení
<b>Heizungsanlage</b>	<i>f</i>	topné zařízení
<b>Hinterachse</b>	<i>f</i>	zadní náprava
<b>Hinterachswelle</b>	<i>f</i>	hnací hřídel zadní nápravy
<b>Hinterantrieb</b>	<i>m</i>	pohon zadních kol
<b>höhenverstellbares Lenkrad</b>	<i>n</i>	výškově nastavitelný volant
<b>Hohlraum der Karosserie</b>	<i>m</i>	dutina karoserie
<b>Hohlraumkonservierung</b>	<i>f</i>	konzervování dutin karoserie
<b>Homologation</b>	<i>f</i>	homologace
<b>Hubraum</b>	<i>m</i>	zdvihový objem válce motoru
<b>HUD, Head-Up-Display</b>	<i>n</i>	Head-up displej (promítá holografické informace do zorného pole řidiče na čelní sklo)
<b>Hupe</b>	<i>f</i>	klakson
<b>Hupenring</b>	<i>m</i>	kruhový spínač klaksonu na volantu
<b>Hybridantrieb</b>	<i>m</i>	hybridní pohon
<b>Hybridfahrzeug</b>	<i>n</i>	vozidlo s hybridním pohonem
<b>hydraulischer Stoßdämpfer</b>	<i>m</i>	hydraulický tlumič
<b>Hypoidöl</b>	<i>n</i>	hypoidní olej (pro mazání částí náprav)



## I

<b>Innenausstattung</b>	<i>f</i>	vybavení interiéru
<b>Interieur</b>	<i>n</i>	interiér
<b>Inspektionsintervall</b>	<i>n</i>	interval mezi servisními prohlídkami
<b>Instrumententafel</b>	<i>f</i>	přístrojová deska

## K

<b>Kabelanschluss</b>	<i>m</i>	kabelová přípojka
<b>Kabelbündel</b>	<i>n</i>	svazek kabelů
<b>Kabinenfilter</b>	<i>m, n</i>	kabinový filtr
<b>Kabrio</b>	<i>n</i>	kabriolet
<b>Kabriolett</b>	<i>n</i>	kabriolet
<b>Kabriolettverdeck</b>	<i>n</i>	plátěná stahovací střecha kabrioletu
<b>Kanal</b>	<i>m</i>	kanál (v hlavě válců)
<b>Kappe</b>	<i>f</i>	kryt
<b>Karbonfaser</b>	<i>f</i>	uhlíkové vlákno
<b>Karbonfaserteil</b>	<i>m</i>	díl z uhlíkových vláken
<b>Kardangelenk</b>	<i>n</i>	kardanový kloub
<b>Kardanwelle</b>	<i>f</i>	kardanový hřídel, kardanová hřídel
<b>Kardanwellenrohr</b>	<i>n</i>	roura kardanového hřídele, roura kardanové hřídele
<b>Karosserie</b>	<i>f</i>	karoserie
<b>Karosseriebau</b>	<i>m</i>	karosárna
<b>Karosseriebreite</b>	<i>f</i>	šířka karoserie
<b>Karosserielänge</b>	<i>f</i>	délka karoserie
<b>Karosserieteil</b>	<i>m</i>	díl karoserie
<b>Katalysator</b>	<i>m</i>	katalyzátor
<b>Kegelscheibenpaar</b>	<i>n</i>	řemenice dělená
<b>Keilriemen</b>	<i>m</i>	klínový řemen
<b>Keilriemenscheibe</b>	<i>f</i>	klínová řemenice
<b>Keilrippenriemen</b>	<i>m</i>	klínový žebrový řemen
<b>Keilwelle</b>	<i>f</i>	drážkový hřídel, drážková hřídel
<b>Kennzeichen</b>	<i>n</i>	poznávací značka vozidla

<b>Kennzeichenbeleuchtung</b>	<i>f</i>	osvětlení poznávací značky
<b>Kennzeichenschild</b>	<i>n</i>	tabulka poznávací značky
<b>Kfz, Kraftfahrzeug</b>	<i>n</i>	motorové vozidlo
<b>Kilometerstand</b>	<i>m</i>	stav tachometru
<b>Kilometerzähler</b>	<i>m</i>	počítadlo kilometrů
<b>Kindersitz</b>	<i>m</i>	dětská sedačka
<b>klappbar</b>		sklopný, sklápěcí
<b>Klappe</b>	<i>f</i>	klapka
<b>Klebegewicht</b>	<i>n</i>	lepené vyvažovací závaží
<b>Kleinwagen</b>	<i>m</i>	malý kompaktní vůz
<b>Klemmgewicht</b>	<i>n</i>	vyvažovací závaží s přichytkou
<b>Klemmleiste</b>	<i>f</i>	profilová lišta s těsněním
<b>Klimaanlage</b>	<i>f</i>	klimatizační jednotka
<b>Klimaanlagetrockner</b>	<i>m</i>	sušič chladiva klimatizační jednotky
<b>Klimaautomatik</b>	<i>f</i>	automatická klimatizace
<b>Klimakompressor</b>	<i>m</i>	kompresor klimatizace
<b>Klinke</b>	<i>f</i>	západka dveřního zámku
<b>Kofferraum</b>	<i>m</i>	kufr automobilu
<b>Kofferraumbeleuchtung</b>	<i>f</i>	osvětlení kufru automobilu
<b>Kofferraumdeckel</b>	<i>m</i>	víko kufru automobilu (není spojeno se zadním sklem)
<b>Kofferraumdeckelgriff</b>	<i>m</i>	rukojeť víka kufru automobilu
<b>Kofferraumdeckelstütze</b>	<i>f</i>	vzpěra víka kufru automobilu
<b>Kofferraumgröße</b>	<i>f</i>	velikost kufru automobilu
<b>Kolben</b>	<i>m</i>	píst
<b>Kolbenbolzen</b>	<i>m</i>	pístní čep
<b>Kolbennabe</b>	<i>f</i>	náboj pístu
<b>Kolbenring</b>	<i>m</i>	pístní kroužek
<b>Kolbenschaft</b>	<i>f</i>	dřík pístu
<b>Kolbenstange</b>	<i>f</i>	pístnice, pístní tyč
<b>Kolben-Totpunkt</b>	<i>m</i>	úvrať pístu
<b>Kombi</b>	<i>m</i>	kombi
<b>Kompressionsdruck</b>	<i>m</i>	kompresní tlak
<b>Kondensator</b>	<i>m</i>	kondenzátor
<b>Konstruktionsgewicht</b>	<i>n</i>	konstrukční hmotnost
<b>Kontrolleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka

<b>Konzeptfahrzeug</b>	<i>m</i>	vývojová studie vozidla
<b>Kopfstütze</b>	<i>f</i>	opěrka hlavy
<b>korrosionsfest</b>		odolný proti korozi, antikorozní
<b>Korrosionsschutz</b>	<i>m</i>	antikorozní ochrana
<b>Kotfügel</b>	<i>m</i>	blatník
<b>Kraftfahrthaftpflichtversicherung</b>	<i>f</i>	zákonné pojištění odpovědnosti z provozu motorových vozidel
<b>Kraftfahrzeugausstattung</b>	<i>f</i>	automobilová výbava
<b>Kraftfahrzeugtechnik</b>	<i>f</i>	technika motorových vozidel
<b>Kraftstoff</b>	<i>m</i>	palivo
<b>Kraftstoffanlage</b>	<i>f</i>	palivová soustava
<b>Kraftstoffanzeiger</b>	<i>m</i>	palivoměr
<b>Kraftstoffdruck</b>	<i>m</i>	tlak paliva
<b>Kraftstoffdruckregler</b>	<i>m</i>	regulátor tlaku paliva
<b>Kraftstoffeinspritzung</b>	<i>f</i>	vstřikování paliva
<b>Kraftstoffeinspritzventil</b>	<i>n</i>	vstřikovací ventil paliva
<b>Kraftstofffilter</b>	<i>m, n</i>	palivový filtr
<b>Kraftstoffleitung</b>	<i>f</i>	přívod pohonných hmot
<b>Kraftstoffpumpe</b>	<i>f</i>	palivové čerpadlo
<b>Kraftstoff-Reservebehälter</b>	<i>m</i>	rezervní palivová nádrž
<b>Kraftstoffreserve-Warnleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka rezervy paliva
<b>Kraftstofftank</b>	<i>m</i>	palivová nádrž
<b>Kraftstoffverbrauch</b>	<i>m</i>	spotřeba paliva
<b>Kraftwagentür</b>	<i>m</i>	dveře automobilu
<b>Kühler</b>	<i>m</i>	chladič
<b>Kühlerabdeckung</b>	<i>f</i>	kryt chladiče
<b>Kühlerblock</b>	<i>m</i>	blok chladiče
<b>Kühlerflüssigkeit</b>	<i>f</i>	chladicí kapalina
<b>Kühlergrill</b>	<i>m</i>	maska chladiče
<b>Kühlerverschlussdeckel</b>	<i>m</i>	uzávěr plnicího otvoru chladiče
<b>Kühlmittelpumpe</b>	<i>f</i>	čerpadlo chladicí kapaliny
<b>Kühlmittelstand</b>	<i>m</i>	hladina chladiva
<b>Kühlmittelstandsgeber</b>	<i>m</i>	snímač hladiny chladiva
<b>Kupplung</b>	<i>f</i>	spojka
<b>Kupplungsbelag</b>	<i>m</i>	obložení spojky
<b>Kupplungsmutter</b>	<i>f</i>	spojková matice

<b>Kupplungspedal</b>	<i>n</i>	pedál spojky
<b>Kupplungscheibe</b>	<i>f</i>	kotouč spojky
<b>Kupplungswelle</b>	<i>f</i>	spojkový hřídel, spojková hřídel
<b>Kurbelgehäuse</b>	<i>n</i>	kliková skříň
<b>Kurbelwelle</b>	<i>f</i>	klikový hřídel, kliková hřídel
<b>Kurbelwellensensor</b>	<i>m</i>	snímač polohy klikového hřídele, klikové hřídele
<b>Kurbenwellenzapfen</b>	<i>m</i>	čep klikového hřídele, klikové hřídele

## L

<b>Lack</b>	<i>m</i>	lak
<b>Lackschicht</b>	<i>f</i>	vrstva laku
<b>Ladedruck</b>	<i>m</i>	plnicí tlak
<b>Ladedruckregelventil</b>	<i>n</i>	regulační ventil plnicího tlaku
<b>Ladedrucksensor</b>	<i>m</i>	senzor plnicího tlaku
<b>Ladeluftkühler</b>	<i>m</i>	chladič plnicího vzduchu, intercooler
<b>Lager</b>	<i>n</i>	ložisko
<b>Lamelle</b>	<i>f</i>	lamela
<b>Lamellenkupplung</b>	<i>f</i>	lamelová spojka
<b>Längsmotor</b>	<i>m</i>	podélně uložený motor
<b>Lauffläche</b>	<i>f</i>	běhoun pneumatiky
<b>Lautsprecher</b>	<i>m</i>	reproduktor
<b>LED, Leuchtdiode</b>	<i>f</i>	světelná dioda LED, dioda emitující světlo
<b>Ledersitz</b>	<i>m</i>	kožené sedadlo
<b>LED-Scheinwerfer</b>	<i>m</i>	LED světlomet
<b>Leerlauf</b>	<i>m</i>	volnoběh
<b>Leistung</b>	<i>f</i>	výkon
<b>Lenkachse</b>	<i>f</i>	osa řízení
<b>Lenkdradverstellung</b>	<i>f</i>	seřizování volantu
<b>Lenkhilfe</b>	<i>f</i>	posilovač řízení
<b>Lenkhilfepumpe</b>	<i>f</i>	pumpa posilovače řízení
<b>Lenkrad</b>	<i>n</i>	volant

<b>Lenkradschalthebel</b>	<i>m</i>	řadicí páka pod volantem
<b>Lenksäule</b>	<i>f</i>	sloupek řízení
<b>Lenkstange</b>	<i>f</i>	řídící tyč
<b>Lenkwelle</b>	<i>f</i>	hřídel volantu
<b>Lichthupe</b>	<i>f</i>	světelná houkačka
<b>Lichtwischeranlage</b>	<i>f</i>	stěrače předních světel
<b>Limousine</b>	<i>f</i>	limuzína
<b>Lkw, Lastkraftwagen</b>	<i>m</i>	nákladní automobil
<b>Luftdruckmesser</b>	<i>m</i>	barometr
<b>Luftdüse</b>	<i>f</i>	větrací otvor (v interiéru vozu)
<b>Lüfter</b>	<i>m</i>	ventilátor
<b>Luftfeder</b>	<i>f</i>	pneumatická pružina
<b>Luftfilter</b>	<i>m, n</i>	vzduchový filtr
<b>Luftklappe</b>	<i>f</i>	vzduchová klapka
<b>Luftkühlung</b>	<i>f</i>	vzduchové chlazení
<b>Luftleitblech</b>	<i>n</i>	aerodynamický kryt válce
<b>Luftmenge</b>	<i>f</i>	objem vzduchu
<b>Luftmengenmesser</b>	<i>m</i>	váha vzduchu (měřic množství vzduchu)
<b>Luftpumpe</b>	<i>f</i>	vzduchový kompresor
<b>Lufttrichter</b>	<i>m</i>	difuzér karburátoru

## M

<b>Manschette</b>	<i>f</i>	manžeta
<b>Mattlack</b>	<i>m</i>	matný lak
<b>Membranfeder</b>	<i>f</i>	membránová pružina spojky
<b>Metalliclack</b>	<i>m</i>	metalíza
<b>Mittelklassewagen</b>	<i>m</i>	vůz střední třídy
<b>Mittelkonsole</b>	<i>f</i>	středová konzola
<b>Mittendifferenzial</b>	<i>n</i>	mezinápravový diferenciál
<b>Modellreihe</b>	<i>f</i>	modelová řada
<b>Motorabdeckung</b>	<i>f</i>	kryt motoru
<b>Motorhaube</b>	<i>f</i>	kapota motoru
<b>Motorhaubhalter</b>	<i>m</i>	držák kapoty motoru
<b>Motorleistung</b>	<i>f</i>	výkon motoru

<b>Motoröl</b>	<i>n</i>	motorový olej
<b>Motorraum</b>	<i>m</i>	motorový prostor
<b>Motorträger</b>	<i>m</i>	nosník motoru
<b>Motor-Unterbodenschutz</b>	<i>m</i>	spodní kryt motoru

## N

<b>Nabe</b>	<i>f</i>	náboj
<b>Nabenbolzen</b>	<i>m</i>	šroub náboje kola
<b>Nachspur</b>	<i>f</i>	rozbíhavost kol
<b>Navigationssystem</b>	<i>n</i>	navigační systém
<b>Nebelscheinwerfer</b>	<i>m</i>	mlhovka, mlhový světlomet
<b>Nebelschlussleuchte</b>	<i>f</i>	zadní/koncové světlo do mlhy, zadní mlhovka
<b>Nfz,Nutzfahrzeug</b>	<i>n</i>	užitkové vozidlo
<b>Niederquerschnittsreifen</b>	<i>m</i>	nízkoprofilová pneumatika
<b>Niveauregulierung</b>	<i>f</i>	regulace světlé výšky vozidla
<b>Nockenwelle</b>	<i>f</i>	vačkový hřídel, vačková hřídel
<b>Nockenwelle-Drehzahlsensor</b>	<i>m</i>	senzor počtu otáček vačkového hřídele, vačkové hřídele

## O

<b>Offroadfahrzeug</b>	<i>n</i>	terénní automobil
<b>Ölablass</b>	<i>m</i>	výpust oleje
<b>Ölablassschraube</b>	<i>f</i>	vypouštěcí šroub oleje
<b>Öldruck</b>	<i>m</i>	tlak oleje
<b>Öldruckwarnleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka nízkého tlaku oleje
<b>Oldtimer</b>	<i>m</i>	veterán
<b>Ölfilter</b>	<i>m, n</i>	olejový filtr
<b>Ölpeilstab</b>	<i>m</i>	měrka oleje
<b>Ölpumpe</b>	<i>f</i>	olejové čerpadlo
<b>Öltemperaturgeber</b>	<i>m</i>	snímač teploty oleje
<b>Ölwanne</b>	<i>f</i>	olejová vana
<b>Ölwannedichtung</b>	<i>f</i>	těsnění olejové vany
<b>O-Ring</b>	<i>m</i>	těsnící kroužek kruhového průřezu

## P

<b>Panne</b>	<i>f</i>	porucha, závada
<b>Pedal</b>	<i>n</i>	pedál
<b>Pkw, Personenkraftwagen</b>	<i>m</i>	osobní automobil
<b>Pleuelstange</b>	<i>f</i>	ojnice
<b>pneumatische Bremsanlage</b>	<i>f</i>	pneumatické brzdy
<b>Polsterung</b>	<i>f</i>	čalounění
<b>PS, Pferdestärke</b>	<i>f</i>	koňská síla (jednotka výkonu motoru)

## Q

<b>Querlenker</b>	<i>m</i>	příčné rameno nápravy
<b>Quermotor</b>	<i>m</i>	motor uložený napříč
<b>Radachse</b>	<i>f</i>	osa kola

## R

<b>Radaufhängung</b>	<i>f</i>	zavěšení kol
<b>Radauswuchtmaschine</b>	<i>f</i>	vyvažovačka kol
<b>Radgewichtzange</b>	<i>f</i>	kleště na vyvažovací závaží kola
<b>Radkappe</b>	<i>f</i>	poklice kola
<b>Radkralle</b>	<i>f</i>	botička
<b>Radlager</b>	<i>n</i>	ložisko kola
<b>Radlauf</b>	<i>m</i>	podběh
<b>Radnabe</b>	<i>f</i>	náboj kola
<b>Radzylinder</b>	<i>m</i>	brzdový váleček kola
<b>Regelventil</b>	<i>n</i>	regulační ventil
<b>Regenleiste</b>	<i>f</i>	okapová lišta
<b>Regensensor</b>	<i>m</i>	dešťový sensor
<b>Reifen</b>	<i>m</i>	pneumatika
<b>Reifengröße</b>	<i>f</i>	rozměr pneumatiky
<b>Reifenprofil</b>	<i>n</i>	vzorek pneumatiky
<b>Reifenventil</b>	<i>n</i>	ventilek kola
<b>Reihenmotor</b>	<i>m</i>	řadový motor

<b>Relais</b>	<i>n</i>	relé
<b>Riemen</b>	<i>m</i>	řemen
<b>Riemenscheibe</b>	<i>f</i>	řemenice
<b>Riemenspanner</b>	<i>m</i>	napínák řemenu
<b>Rohrverbinder</b>	<i>m</i>	trubková spojka
<b>Rollenprüfstand</b>	<i>m</i>	válečkové kontrolní zařízení
<b>Rotationskolbenmotor</b>	<i>m</i>	Wankelův motor
<b>Rückfahrkamera</b>	<i>f</i>	zadní parkovací kamera
<b>Rückfahrscheinwerfer</b>	<i>m</i>	zadní zpětné světlo
<b>Rückspiegel</b>	<i>m</i>	zpětné zrcátko
<b>Rückwärtsgang</b>	<i>m</i>	zpáteční převodový stupeň, zpátečka

## S

<b>Sauerstoff-Lambda-Sonde</b>	<i>f</i>	lambda sonda, kyslíková sonda
<b>Saugheber</b>	<i>m</i>	přisavný držák pro manipulaci se sklem
<b>Saugrohr</b>	<i>n</i>	sací potrubí
<b>Säulenheber</b>	<i>m</i>	sloupový zvedák
<b>Schalldämmung</b>	<i>f</i>	odhlučnění
<b>Schalldämpfer</b>	<i>m</i>	tlumič výfuku
<b>Schaltanzeige</b>	<i>f</i>	ukazatel zařazeného převodového stupně
<b>Schaltbild</b>	<i>n</i>	schéma zapojení
<b>Schaltgetriebe</b>	<i>n</i>	převodovka s ručním řazením
<b>Schalthebel</b>	<i>m</i>	řadicí páka
<b>Schaltkabel</b>	<i>m</i>	lanovod řazení
<b>Schaltkasten</b>	<i>m</i>	řadicí skříň
<b>Schaltkonsole</b>	<i>f</i>	konzola řadicí páky
<b>Schaltmodus</b>	<i>m</i>	režim řazení automatické převodovky
<b>Schaltplan</b>	<i>m</i>	schéma zapojení
<b>Schaltspindel</b>	<i>f</i>	vřeteno řazení převodových stupňů
<b>Schaltwelle</b>	<i>m</i>	řadicí hřídel
<b>Scheibenanschlag</b>	<i>m</i>	doraz okenního skla
<b>Scheibenbremse</b>	<i>f</i>	kotoučová brzda



<b>Scheibenkupplung</b>	<i>f</i>	kotoučová spojka
<b>Scheibenwaschbehälter</b>	<i>m</i>	nádržka ostřikovače
<b>Scheibenwascher</b>	<i>m</i>	ostřikovač skla
<b>Scheibenwascherdüse</b>	<i>f</i>	tryska ostřikovače
<b>Scheibenwascherflüssigkeit</b>	<i>f</i>	kapalina do ostřikovačů
<b>Scheibenwascherpumpe</b>	<i>f</i>	čerpadlo ostřikovačů
<b>Scheibenwaschwasser-Warnleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka kapaliny v nádržce ostřikovačů
<b>Scheibenwischer</b>	<i>m</i>	stěrač
<b>Scheibenwischerachse</b>	<i>f</i>	otočný čep stěrače
<b>Scheibenwischerantrieb</b>	<i>m</i>	pohon stěračů
<b>Scheibenwischerarm</b>	<i>m</i>	raménko stěrače
<b>Scheibenwischerblatt</b>	<i>n</i>	lišta stěrače
<b>Scheibenwischerhebel</b>	<i>m</i>	páčka ovládní stěračů
<b>Scheibenwischermotor</b>	<i>m</i>	motor stěračů
<b>Scheibenwischerschalter</b>	<i>m</i>	spínač stěračů
<b>Scheibenwischgummi</b>	<i>m</i>	pryžová stěrka stěrače
<b>Scheinwerfer</b>	<i>m</i>	světlo
<b>Scheinwerferbirne</b>	<i>f</i>	žárovka světlo
<b>Scheinwerferkasten</b>	<i>m</i>	skříň světlo
<b>Scheinwerferreinigungsanlage</b>	<i>f</i>	ostřikovače světlo (u xenonových světlo)
<b>Scheinwerferschalter</b>	<i>m</i>	spínač světlo
<b>Scheinwerferstrahl</b>	<i>m</i>	paprsek světlo, světelný kužel
<b>Schelle</b>	<i>f</i>	kovová spona (výfukového potrubí)
<b>Schlauch</b>	<i>m</i>	hadice
<b>Schlauchbinder</b>	<i>m</i>	hadicová spona
<b>schlauchloser Reifen</b>	<i>m</i>	bezdušová pneumatika
<b>Schlussleuchte</b>	<i>f</i>	koncové světlo
<b>Schneekette</b>	<i>f</i>	sněhový řetěz
<b>Schrägheck</b>	<i>n</i>	hatchback
<b>Schraubenfeder</b>	<i>f</i>	pružina (v podvozku)
<b>Schwimmer</b>	<i>m</i>	plovák
<b>Schwinghebel</b>	<i>m</i>	vahadlo ventilu
<b>Schwingungsdämpfer</b>	<i>m</i>	tlumič kmitů
<b>Schwungrad</b>	<i>n</i>	setrvačnick

<b>SD, Schiebedach</b>	<i>n</i>	posuvná střecha
<b>SDI, Sauger Direkt Injektion</b>	<i>f</i>	nepřepřlňovaný vznětový motor s přímým vstřikem
<b>Sechszylinder</b>	<i>m</i>	šestiválcový motor, šestiválec
<b>Seilzug</b>	<i>m</i>	tažné lanko
<b>Seitenfenster</b>	<i>n</i>	boční okno
<b>Seitengriff</b>	<i>m</i>	rukojeť dveří
<b>Seitenschweller</b>	<i>m</i>	boční práh
<b>Seitenspiegel</b>	<i>m</i>	boční zpětné zrcátko
<b>Seitenverkleidung</b>	<i>f</i>	boční kryt, boční lišta karoserie
<b>Seitenwand</b>	<i>f</i>	bočnice
<b>seitliche Blinkleuchte</b>	<i>f</i>	boční směrové světlo
<b>Semiautomatik</b>	<i>f</i>	poloautomatická převodovka
<b>Sensor</b>	<i>m</i>	snímač, senzor
<b>Serienherstellung</b>	<i>f</i>	sériová výroba
<b>Serviceintervall</b>	<i>n</i>	servisní interval
<b>Servoantrieb</b>	<i>m</i>	servopohon
<b>Sicherheitsgurt</b>	<i>m</i>	bezpečnostní pás
<b>Sicherheitsgurt-Kontrolleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka bezpečnostního pásu
<b>Sicherheitsgurtschloss</b>	<i>n</i>	spona bezpečnostního pásu
<b>Sicherheitsgurt-Verankerungspunkt</b>	<i>m</i>	úchyt bezpečnostního pásu
<b>Sicherheitssensor</b>	<i>m</i>	bezpečnostní senzor
<b>Sicherheitsventil</b>	<i>n</i>	pojistný, přetlakový ventil
<b>Sicherung</b>	<i>f</i>	pojistka
<b>Sicherungskasten</b>	<i>m</i>	pojistková skříňka
<b>Silentblock</b>	<i>m</i>	silentblok
<b>Simmerring</b>	<i>m</i>	hřídelový těsnicí kroužek
<b>Sitz</b>	<i>m</i>	sedadlo
<b>Sitzbank</b>	<i>f</i>	zadní (lavicové) sedadlo
<b>Sitzbezug</b>	<i>m</i>	potah sedadla
<b>Sitzheizung</b>	<i>f</i>	vyhřívání sedadel
<b>Sitzpolsterung</b>	<i>f</i>	čalounění sedadla
<b>Skiträger</b>	<i>m</i>	nosič lyží
<b>Solenoidventil</b>	<i>n</i>	elektromagnetický ventil
<b>Sommerreifen</b>	<i>m</i>	letní pneumatika
<b>Sonnenblende</b>	<i>f</i>	protisluneční clona

<b>Sonnenblendenspiegel</b>	<i>m</i>	zrcátko ve sluneční cloně
<b>Sonnenschutzverglasung</b>	<i>f</i>	zasklení chránící proti slunci
<b>Spanner</b>	<i>m</i>	napínač (řemenu, řetězu)
<b>Speisepumpe</b>	<i>f</i>	napájecí čerpadlo
<b>Sperrventil</b>	<i>n</i>	uzavírací ventil
<b>Spikereifen</b>	<i>m</i>	pneumatika s hřeby
<b>Splint</b>	<i>m</i>	závlačka
<b>Spoiler</b>	<i>m</i>	spoiler (přítlačné křídlo)
<b>Sportcoupé</b>	<i>n</i>	sportovní kupé
<b>Sportlenkrad</b>	<i>n</i>	sportovní volant
<b>Sportwagen</b>	<i>m</i>	sportovní vůz
<b>Spritzlappen</b>	<i>m</i>	zástěrka za zadním podběhem
<b>Spurbreite</b>	<i>f</i>	rozchod kol
<b>Spurführungssystem</b>	<i>n</i>	systém udržování jízdního pruhu
<b>Stabilisator</b>	<i>m</i>	torzní stabilizátor
<b>Stahlblech-Scheibenrad</b>	<i>n</i>	plechové diskové kolo
<b>Standardausstattung</b>	<i>f</i>	standardní výbava
<b>Starthilfskabel</b>	<i>n</i>	startovací kabel
<b>Stecker</b>	<i>m</i>	zástrčka
<b>Steckerpin</b>	<i>m</i>	kolík zástrčky
<b>Steuergerät</b>	<i>n</i>	řídící jednotka
<b>Steuerventil</b>	<i>n</i>	řídící ventil
<b>Stoßdämpfer</b>	<i>m</i>	tlumič odpružení
<b>Stoßdämpferkolben</b>	<i>m</i>	píst tlumiče
<b>Stoßdämpferöl</b>	<i>n</i>	tlumičový olej
<b>Stoßfänger</b>	<i>m</i>	nárazník
<b>SUV, Sport- und Nutzfahrzeug</b>	<i>n</i>	sportovní užitkové vozidlo
<b>Synchronring</b>	<i>m</i>	synchronizační kroužek

## **T**

<b>Tachometer</b>	<i>n</i>	tachometr
<b>Tagfahrleuchte</b>	<i>f</i>	denní svícení
<b>Tankgeber</b>	<i>m</i>	snímač palivoměru
<b>Tankinhalt</b>	<i>m</i>	objem palivové nádrže
<b>Tauchlackierung</b>	<i>f</i>	lakování ponořením

<b>TDI, Turbo-Direkteinspritzung</b>	<i>f</i>	turbomotor s přímým vstřikováním paliva
<b>Technischer Überwachungsverein (TÜV)</b>	<i>m</i>	technické kontrolní sdružení SRN, STK
<b>Teilblockkühler</b>	<i>m</i>	blokový chladič
<b>Telefonhalter</b>	<i>m</i>	držák telefonu do automobilu
<b>Temperaturanzeige</b>	<i>f</i>	ukazatel teploty motoru
<b>Temperatursensor</b>	<i>m</i>	teplotní čidlo
<b>Tempomat</b>	<i>n</i>	tempomat
<b>TFSI, Benzindirekteinspritzung mit Turboaufladung</b>	<i>f</i>	TFSI, (označení benzínových motorů s přímým vstřikem paliva, přeplňovaných turbodmychadlem)
<b>Thermostat</b>	<i>m</i>	termostat
<b>Tiefbett-Fahrgestell</b>	<i>n</i>	nízkopodlažní podvozek
<b>Tiefbettfelge</b>	<i>f</i>	prohloubený ráfek
<b>Totpunkt</b>	<i>m</i>	úvrat'
<b>Tragachse</b>	<i>f</i>	nosná náprava
<b>Trajektorie</b>	<i>f</i>	trajektorie
<b>Trichter</b>	<i>m</i>	nálevka
<b>Trommelbremse</b>	<i>f</i>	bubnová brzda
<b>Tuning</b>	<i>m</i>	úprava, ladění
<b>Tür-Airbag</b>	<i>m</i>	dveřní airbag
<b>Turbinerad</b>	<i>n</i>	turbína (turbodmychadla)
<b>Turbolader</b>	<i>m</i>	turbodmychadlo
<b>Turbolader-Wastegate</b>	<i>m</i>	regulační ventil plnicího tlaku turbodmychadla
<b>Turboladerwelle</b>	<i>f</i>	hřídel turbodmychadla
<b>Türfenster</b>	<i>n</i>	okno dveří
<b>Türgriff</b>	<i>m</i>	klika dveří
<b>Türinnenverschalung</b>	<i>f</i>	vnitřní rám dveří
<b>Tür-Kontrolleuchte</b>	<i>f</i>	kontrolka uzavření dveří
<b>Türlautsprecher</b>	<i>m</i>	dveřní reproduktor
<b>Türlichtschalter</b>	<i>m</i>	dveřní spínač vnitřního osvětlení
<b>Türöffnungshebel</b>	<i>m</i>	páka otevírání dveří (zevnitř)
<b>Türpolsterung</b>	<i>f</i>	čalounění dveří
<b>Türrahmen</b>	<i>m</i>	rám dveří

<b>Türschloss</b>	<i>m</i>	zámek dveří
<b>Türschloss mit Kindersicherung</b>	<i>f</i>	zámek dveří s dětskou pojistkou
<b>Türschweller</b>	<i>m</i>	práh dveří
<b>Türstoßfänger</b>	<i>m</i>	doraz dveří

## U

<b>U/min (Umdrehungen pro Minute)</b>	<i>pl</i>	počet otáček za minutu
<b>Überlaufrohr</b>	<i>n</i>	přepadová trubka
<b>Überlaufventil</b>	<i>n</i>	přepadový ventil
<b>Umlaufkühlung</b>	<i>f</i>	oběhové chlazení
<b>unabhängige Autoheizung</b>	<i>f</i>	nezávislé topení
<b>Unterbodenschutz</b>	<i>m</i>	konzervace podvozku automobilu
<b>Unterzug</b>	<i>m</i>	výztuha

## V

<b>Van</b>	<i>m</i>	dodávka
<b>Ventil</b>	<i>n</i>	ventil
<b>Ventilabdeckung</b>	<i>f</i>	víko ventilů
<b>Ventilfeder</b>	<i>f</i>	pružina ventilu
<b>Ventilsitz</b>	<i>m</i>	sedlo ventilu
<b>Verbrennungsraum</b>	<i>m</i>	spalovací prostor, komora
<b>Verdichtungsverhältnis</b>	<i>n</i>	kompresní poměr
<b>Vergaser</b>	<i>m</i>	karburátor
<b>Verstärker</b>	<i>m</i>	zesilovač
<b>Verzinkung</b>	<i>f</i>	zinkování
<b>Viertaktmotor</b>	<i>m</i>	čtyřdobý motor
<b>Vierzylindermotor</b>	<i>m</i>	čtyřválcový motor
<b>V-Motor</b>	<i>m</i>	vidlicový motor
<b>Vorderachse</b>	<i>f</i>	přední náprava
<b>Vorderantrieb</b>	<i>m</i>	přední náhon
<b>Voreinspritzung</b>	<i>f</i>	předstih vstřikování
<b>Vorglühanlage</b>	<i>f</i>	předžhavovací zařízení
<b>Vorglühanzeige</b>	<i>f</i>	kontrolka předžhavování
<b>Vorspur</b>	<i>f</i>	sbíhavost kol

**Vorzündung** *f* předstih zapalování

## **W**

**Wagen** *m* vůz  
**Wärmetauscher** *m* výměník tepla  
**Warnanzeige** *f* varovný indikátor  
**Warnblinker** *m* výstražné světlo  
**Warndreieck** *n* výstražný trojúhelník  
**Warnleuchte** *f* výstražná indikace  
**Wartung** *f* údržba  
**Wasserglätte** *f* akvaplaning  
**Wasserpumpe** *f* vodní čerpadlo  
**Wellrohr** *n* vlnovec (pružný díl v přední části výfuku)  
**Werkzeug** *n* nářadí  
**Widerstand** *m* odpor  
**Windlaufquerteil** *n* ventilace předního skla  
**Windschutzscheibe** *f* čelní sklo  
**Winterreifen** *m* zimní pneumatika  
**Wohnmobil** *m* obytný automobil  
**Wohnwagen** *m* obytný přívěs  
**Wulst** *m* patka pláště pneumatiky

## **X**

**Xenonscheinwerfer** *m* xenonový světlomet

## **Z**

**Zehnzylindermotor** *m* desetiválcový motor, desetiválec  
**Zentralverriegelung** *f* centrální zamykání  
**Zubehör** *n* příslušenství  
**Zuberhöratz** *m* sada příslušenství  
**Zündkerze** *f* zapalovací svíčka  
**Zündkerzenkabel** *n* kabel zapalování (zapalovací svíčky)

<b>Zündschloss</b>	<i>n</i>	spínací skříňka zapalování
<b>Zündspannung</b>	<i>f</i>	zapalovací napětí
<b>Zündspule</b>	<i>f</i>	zapalovací cívka
<b>Zündversteller</b>	<i>m</i>	regulátor předstihu
<b>Zündverteiler</b>	<i>m</i>	rozdělovač zapalování
<b>Zweimassenschwungrad</b>	<i>n</i>	dvouhmotový setrvačnick
<b>Zylinder</b>	<i>m</i>	válec
<b>Zylinderblock</b>	<i>m</i>	blok válců
<b>Zylinderdrucksensor</b>	<i>m</i>	snímač tlaku ve válci
<b>Zylinderkopf</b>	<i>m</i>	hlava válce
<b>Zylinderkopfdeckel</b>	<i>m</i>	víko válců
<b>Zylinderkopfdeckeldichtung</b>	<i>f</i>	těsnění hlavy válců
<b>Zylinderschloss</b>	<i>n</i>	válcová vložka zámku dveří
<b>Zylinderwand</b>	<i>f</i>	stěna válce
<b>Zylinderzahl</b>	<i>f</i>	počet válců

## 6. Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit beschäftigte sich der Autor mit den einzelnen Eigenschaften und Merkmalen der deutschen Fachsprachen insbesondere im Bereich der Lexik, erforschte die Grundlagen der Lexikographie und widmete sich dem Bereich der Automobilindustrie, zu dem im Rahmen dieser Arbeit ein Fachglossar erstellt wurde.

In der Arbeit wurden zuerst die funktionalen Eigenschaften beschrieben, die für die Fachsprachen typisch sind. Diese Eigenschaften erscheinen in den Fachtexten und unterstützen ihre Vollständigkeit, Verständlichkeit und Glaubwürdigkeit. Das Kapitel führte mit der Beschreibung des in den Fachsprachen verwendeten Wortschatzes und seines terminologischen Charakters fort. Das Thema Fachwortschatz wurde im nächsten Teil mit der Aufzählung der am meisten verwendeten Wortarten entwickelt, in der auf den dominierenden Charakter der Substantive aufmerksam gemacht wird. Danach beschrieb der Autor die für die Fachwörter typische Wortbildung mit den charakteristischen Wortbildungstypen – Komposition, Derivation, Abkürzung, Konversion, Entlehnung und Lehnübersetzung – und ihre Funktion in den Fachtexten. In dem letzten Unterkapitel wurde die Gliederung von den deutschen Fachsprachen nach den einzelnen Fachgebieten beschrieben und danach ein typisches und für diese Arbeit grundlegendes Beispiel einer Fachsprache, Sprache der Kraftfahrzeugtechnik, angeführt.

Im nächsten Kapitel wurden die Grundlagen und Ziele der Lexikographie vorgestellt, da die Arbeit an einem Fachglossar eine lexikographische Arbeit ist. Hier bearbeitete der Autor die Phasen und Komponenten der praktischen Wörterbucharbeit, die für die Erstellung eines Wörterbuchs besonders wichtig sind. Danach wurden die Wörterbücher im Allgemeinen, ihre Arten, die Kriterien für ihre Gruppierung und ihre inhaltlichen Merkmale beschrieben, die für ihre Benutzung wichtig sind.

Nach diesen theoretischen Kapiteln wurde der Kommentar zum Fachglossar bearbeitet, der das Glossar, seinen Zweck und seine Erstellung beschreibt. In dem Kommentar beschrieb der Autor die Konzeption des eigenen Glossars – seinen Gegenstand, Umfang und seine Zielgruppe – sowie seine inhaltliche Struktur. Weiter wurden die für die Erstellung des Glossars verwendeten Quellen vorgestellt. Anschließend beschrieb der Autor die Begriffe aus dem Bereich der Kraftfahrzeugtechnik, die er in den einzelnen Quellen fand. Danach wurde der Leser in dem Kommentar mit den zur Übersetzung



verwendeten Wörterbüchern bekannt gemacht. Da nicht alle Begriffe in den Wörterbüchern gefunden wurden, fasste der Autor zum Schluss auch die entstandenen Probleme bei der Suche nach den richtigen tschechischen Äquivalenten und ihren Lösungen zusammen.

Nach dem Kommentar wurde der Leser mit dem Hauptziel dieser Arbeit – dem deutsch-tschechischen Fachglossar zum Thema der Automobilindustrie bekannt gemacht, der mit Hilfe des Auffindens der Termini in den ausgewählten Fachbüchern, Internetseiten und Zeitschriften über Kraftfahrzeuge erstellt wurde. Der im Fachglossar enthaltene Wortschatz bezieht sich auf die Kraftfahrzeugtechnik, d.h. auf den Motor und seine Steuerung, den Exterieur und Interieur, das Getriebe, das Fahrgestell, die Karosserie und andere mechanische sowie elektronische Bestandteile des Kraftwagens. Die Übersetzungen der Termini wurden mit Hilfe von Wörterbüchern, spezialisierten deutschen und tschechischen Internetseiten und Kenntnissen und persönlichen Erfahrungen des Autors gefunden.

In der Tschechischen Republik wurden bisher sehr wenige deutsch-tschechische Wörterbücher herausgegeben, die sich auf den Bereich der Automobilindustrie beziehen. Die vorliegende Arbeit soll einen Beitrag zur Beseitigung dieses Mangels leisten und die Anzahl von solchen Materialien erweitern, die sich mit diesem umfangreichen Thema beschäftigen. Das Fachglossar könnte von Lehrern und Schülern in technischen Schulen oder von Fachübersetzern genutzt werden, ist auch für Arbeiter in Autowerkstätten und Verkäufer von Wagen oder Ersatzteilen dazu geeignet.

Das Glossar könnte noch erweitert werden, z.B. durch die Bezugnahme auf mehrere Elemente der modernen elektronischen Systeme, eine noch detailliertere Bearbeitung der einzelnen Bestandteile des Kraftwagens, Einbeziehung von Termini aus dem Bereich der Lastkraftwagen, Wohnmobile, Motorräder oder des Prozesses der Herstellung von Autos. Das Glossar könnte auch um die andere, tschechisch-deutsche Übersetzungsrichtung erweitert werden.

## 7. Resümee

Das Ziel der vorliegenden Bakkalaureatsarbeit ist, dem Leser die Eigenschaften und Merkmale der deutschen Fachsprachen insbesondere im Bereich der Lexik und die Grundlagen der Lexikographie vorzustellen und auf diesem wissenschaftlichen Hintergrund ein Fachglossar zum Thema Automobilindustrie zu erstellen.

Diese Arbeit beschäftigt sich im ersten Teil mit funktionalen Eigenschaften, die in den Fachtexten erscheinen und ihre Fachlichkeit unterstützen. Weiter konzentriert sich der Autor auf den Fachwortschatz, erklärt dem Leser die Begriffe Terminus und Fachwort und stellt die in den Fachtexten am meisten verwendeten Wortarten und ihre Funktion im Rahmen dieser Texte vor. Danach werden die für die Fachsprachen charakteristischen Typen der Wortbildung und ihre Funktion in den Fachtexten beschrieben. Am Ende des ersten Teils der Arbeit beschreibt der Autor die Gliederung von den deutschen Fachsprachen und führt ein typisches Beispiel einer Fachsprache an, deren Fachwortschatz in dieser Arbeit analysiert und in das Fachglossar eingegliedert wird – Sprache der Kraftfahrzeugtechnik.

Im zweiten Teil werden die Charakteristik und die Prinzipien der Lexikographie vorgestellt. Der Leser macht sich hier zuerst mit vier Komponenten der praktischen Wörterbucharbeit und vier Phasen der Konzeption für die Erstellung des Wörterbuchs bekannt. Weiter beschäftigt sich der Autor mit den allgemeinen Merkmalen der Wörterbücher im Hinblick auf die Wörterbuchbenutzung. Zum Ende dieses Teils der Bakkalaureatsarbeit werden verschiedene Wörterbuchtypologien und Klassifizierungen mit typischen Beispielen beschrieben.

Der dritte Teil dieser Arbeit ist ein Fachglossar zum Thema Automobilindustrie mit dem Kommentar. Der Kommentar enthält die Informationen über das Glossar, seinen Zweck, seine Erstellung und die verwendeten Quellen. Weiter wird an die Probleme bei der Bearbeitung der Termini für das Glossar näher herangegeben.

Nach dem Kommentar steht dem Leser das erfüllte Hauptziel dieser Arbeit, das Fachglossar zum Thema Automobilindustrie mit 750 lexikalischen Einheiten, zur Verfügung. Das Glossar wurde mit Hilfe des Auffindens der Termini in den Fachbüchern, Zeitschriften und auf Internetseiten über die Automobilindustrie sowie mit Hilfe eigener Kenntnisse und Erfahrungen des Autors erstellt.

## 8. Resumé

Cílem předkládané bakalářské práce je představit čtenáři vlastnosti a znaky německého odborného stylu a základy lexikografické práce a vytvořit na tomto teoretickém pozadí odborný glosář z oblasti automobilového průmyslu na základě práce s autentickými texty v němčině.

Tato práce se v první části zabývá funkčními vlastnostmi, které se objevují v německých odborných textech a podporují jejich odbornost. Dále se tato práce zaměřuje na odbornou slovní zásobu, vymezuje pojem termín a představuje slovní druhy, které jsou v odborných textech nejvíce používané a jejich funkci v rámci těchto textů. Poté je pozornost zaměřena na slovtvorbu, a to zejména na slovtvorné typy, které jsou charakteristické pro odborný styl. Na konci první části práce popisuje autor členění německého odborného jazyka a uvádí typický příklad jedné oblasti odborného jazyka, jíž slovní zásoba je v této práci analyzována a zařazena do odborného glosáře – oblasti automobilové techniky.

V druhé části bakalářské práce jsou představeny základní principy lexikografické práce. Čtenář se mj. seznámí se čtyřmi fázemi vytváření slovníku a s všeobecnými znaky slovníků s ohledem na jejich použití. Závěrem jsou popsány různé typologie a klasifikace slovníků s typickými příklady.

Třetí část této práce je odborný glosář z oblasti automobilového průmyslu s komentářem. Komentář obsahuje informace o glosáři, jeho účelu, zhotovení a použitých zdrojích. Dále jsou popsány problémy při zpracování odborné slovní zásoby, která byla do glosáře zařazena.

Po komentáři následuje odborný glosář z oblasti automobilového průmyslu se 750 lexikálními jednotkami, jehož vytvoření bylo hlavním cílem práce. Obsah glosáře byl vytvořen na základě analýzy odborných publikací, časopisů a internetových stránek o automobilovém průmyslu při využití vlastních znalostí a zkušeností autora, spojených s touto oblastí.

## 9. Literaturverzeichnis

### A. Bibliographien zu den Fachsprachen und zur Lexikographie

ARNTZ, Reiner, PICT, Heribert, MAYER, Felix: *Einführung in die Terminologearbeit*. Hildesheim: Georg Olms Verlag, 2002. ISBN 3-487-11553-0.

ČECHOVÁ, Marie: *Stylistika současné češtiny*. Praha: ISV – nakladatelství, 1997. ISBN 80-85-866-21-8.

ENGELBERG, Stefan, LEMNITZER, Lothar: *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 2004. ISBN 3 86057 285 7.

FLUCK, Hans-Rüdiger: *Fachsprachen: Einführung und Bibliographie*. Tübingen: A. Francke Verlag, 1996. ISBN 3-8252-0483-9.

HEUSINGER, Siegfried. *Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache*. München: Wilhelm Fink Verlag, 2004. ISBN 3-7705-3937-0.

HOFFMANN, Lothar (Hrsg.): *Fachsprachen. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft*. Berlin: Walter de Gruyter Verlag, 1998. ISBN 3-11-011101-2.

HOFFMANN, Lothar: *Kommunikationsmittel Fachsprache: eine Einführung*. Tübingen: G. Narr Verlag, 1985. ISBN 3 87808 875 2.

LE-HONG, Khai, SCHMITT, Peter A.: *Technische Fachsprachen im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik*. In: HOFFMANN, Lothar (Hrsg.): *Fachsprachen. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft*. Berlin: Walter de Gruyter Verlag, 1998. ISBN 3-11-011101-2, S. 1153-1163.

*Pravidla českého pravopisu*. Brno: Computer Press, 2009. ISBN 978-80-251-2252-5.

ROELCKE, Thorsten: *Fachsprachen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2005. ISBN 3-503-07938-6.

SCHLAEFER, Michael: *Lexikologie und Lexikographie: Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2002. ISBN 3 503 06143 6.

WAGNEROVÁ, Marina: *Specifika německého právního jazyka na pozadí obecných vlastností odborného stylu v němčině*. In: FENCLOVÁ, Marie, MIŠTEROVÁ, Ivona (eds.): *ACTA Fakulty filozofické ZČU v Plzni*. 1/14. Plzeň: Západočeská univerzita v Plzni, 2014. ISSN 1802-0364.

## **B. Quellen zur Erstellung des Fachglossars**

### **Wörterbücher**

BÜRGER, Josef: *Německo-český hospodářský slovník*. Plzeň: Fraus, 1997. ISBN 80-85784-28-9.

CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. ISBN 80-242-1070-3.

HEGER, Josef: *Česko-německý technický slovník*. Ostrava: Montanex, 1999. ISBN 80-7225-027-2.

HEGEROVÁ, Věra, ZAHRADNÍČEK, Tomáš: *Lexicon 5. Německý technický slovník [software]*. Lingea, Version 5.0.0.2., 2001. ISBN 987-80-87471-06-7.

### **Authentische Materialien**

#### **Gedruckte Quellen**

*Betriebsanleitung Opel Astra H*. Rüsselsheim: ADAM OPEL GmbH, 2007.

*Betriebsanleitung Škoda Felicia*. Škoda Auto a.s., 1998.

BRAESS, Hans-Hermann, SEIFFERT, Ulrich: *Vieweg Handbuch Kraftfahrzeugtechnik*. Wiesbaden: Springer, 2013. ISBN 978-3-658-01690-6.

*Driven*. München: Bayerische Motorenwerke AG, 2014. Bd. 4.

*Landrover One life*. Safenwil: JAGUAR Land Rover Schweiz AG, 2014. Bd. 21.

## Internetquellen

### Quellen mit Angabe des Autors

ARNOLD, Ben (2015): *Geheimwaffe vom Tuner*. URL: <http://www.autobild.de/artikel/nolimit-ml-63-amg-kurztest-5616220.html> [Stand: 15. April 2015].

BRANKE, Dirk (2015): *Reichen drei Zylinder zum Sieg?* URL: <http://www.autobild.de/artikel/bmw-1er-audi-a3-peugeot-308-citroen-c4-ford-focus-test-5707637.html> [Stand: 17. April 2015].

JAKUMELT, Lars (2014): *Bollern wie ein Achtzylinder*. URL: <http://www.autobild.de/artikel/v8-sound-fuer-diesel-golf-5227726.html> [Stand: 15. April 2015].

KÖTTER, Sven, UCKROW, Klaus (2015): *Kraft-Paket*. URL: <http://www.autozeitung.de/auto-einzeltest/volvo-xc-60-t6> [Stand: 14. April 2015].

KÜHLER, Marcel (2015): *Shooting-Star*. URL: <http://www.autozeitung.de/auto-fahrbericht/mercedes-cla-shooting-brake> [Stand: 14. April 2015].

KÜHLER, Marcel (2015): *Sportliche Kombination*. URL: <http://www.autozeitung.de/auto-vergleichstest/ford-focus-st-peugeot-308-gt-skoda-octavia-rs-combi> [Stand: 14. April 2015].

LIDL, Alexander (2015): *Hier fährt die Zukunft*. URL: <http://www.autozeitung.de/auto-fahrbericht/toyota-mirai> [Stand: 17. April 2015].

MÜLLER-SONNTAG, Dierk (2014): *Ganzjahresreifen für Polo & Co*. URL: <http://www.autobild.de/artikel/ganzjahresreifen-test-2014-185-60-r-15-5312876.html> [Stand: 10. April 2015].

### Quellen ohne Angabe des Autors

Autobild (2013): *ADAC-Dachboxentest 2013*. URL: <http://www.autobild.de/artikel/adac-dachboxentest-2013-4473507.html> [Stand: 10. April 2015].

URL: <http://cs.autolexicon.net/lexikon-a-z/> [Stand: 10. April 2015].

URL: <http://www.autobild.de/lexikon/> [Stand: 10. April 2015].

URL: <http://www.google.de/> [Stand: 11. April 2015]

URL: <http://www.kfztech.de/kfztechnik/elo/licht/licht.htm> [Stand: 12. April 2015].

URL: <http://www.kfztech.de/kfztechnik/elo/licht/xenon.htm> [Stand: 12. April 2015].

URL: <http://www.kfztech.de/kfztechnik/elo/sensoren/sensoren.htm> [Stand: 13. April 2015].

URL: <http://www.kfztech.de/kfztechnik/fahrwerk/reifen/reifen.htm> [Stand: 13. April 2015].

URL: [http://www.kfztech.de/kfztechnik/motor/diesel/gluehkerze\\_1.htm](http://www.kfztech.de/kfztechnik/motor/diesel/gluehkerze_1.htm) [Stand: 12. April 2015].

URL: <http://www.kfztech.de/kfztechnik/sicherheit/ESP.htm> [Stand: 13. April 2015].

URL: <http://www.kfztech.de/kfztechnik/sicherheit/acc.htm> [Stand: 13. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/abgasanlage/abgasanlage.html> [Stand: 10. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/abgasanlage/diesel-partikelfilter.html> [Stand: 11. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/bremse/antiblockiersystem-abs.html> [Stand: 10. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/bremse/bremskraftverstaerker.html> [Stand: 11. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/gemischaufbereitung/abgasrueckfuehrung.html> [Stand: 10. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/gemischaufbereitung/diesel-einspritzsystem.html> [Stand: 11. April 2015].

URL: <http://www.mein-autolexikon.de/motor/benzin-direkteinspritzung.html> [Stand: 11. April 2015].

# Anlagen

Anlage 1 – Klassifikation der Wörterbücher nach Benutzungsmöglichkeiten

Anlage 2 – Klassifikation von Wörterbuchtypen nach ihrer Struktur

Anlage 3 – Wörterbuchtypen nach ihren Leitmerkmalen

Anlage 4 – Bestandteile des Motors

Anlage 5 – Motor mit Turbolader

Anlage 6 – Zyklus des Dieselmotors

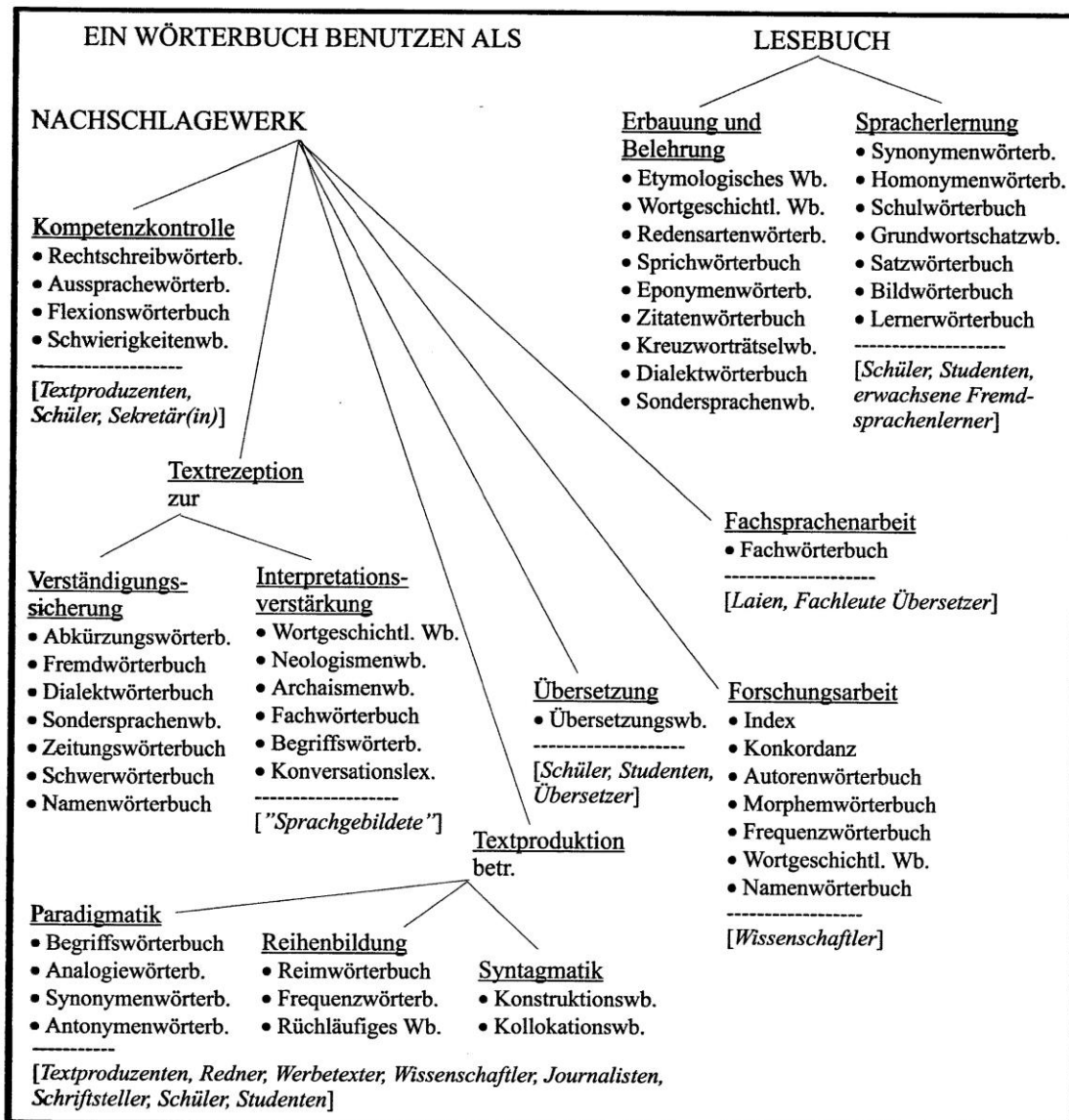
Anlage 7 – Zyklus des Benzinmotors

Anlage 8 – Bremsanlage

Anlage 9 – Armaturenbrett

Anlage 10 – Instrumententafel





Anlage 1 – Klassifikation der Wörterbücher nach ihren Benutzungsmöglichkeiten,

Quelle: KÜHN, Peter: *Typologie der Wörterbücher nach Benutzungsmöglichkeiten* nach ENGELBERG, Stefan, LEMNITZER, Lothar: *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 2004. S. 19. ISBN 3 86057 285 7.



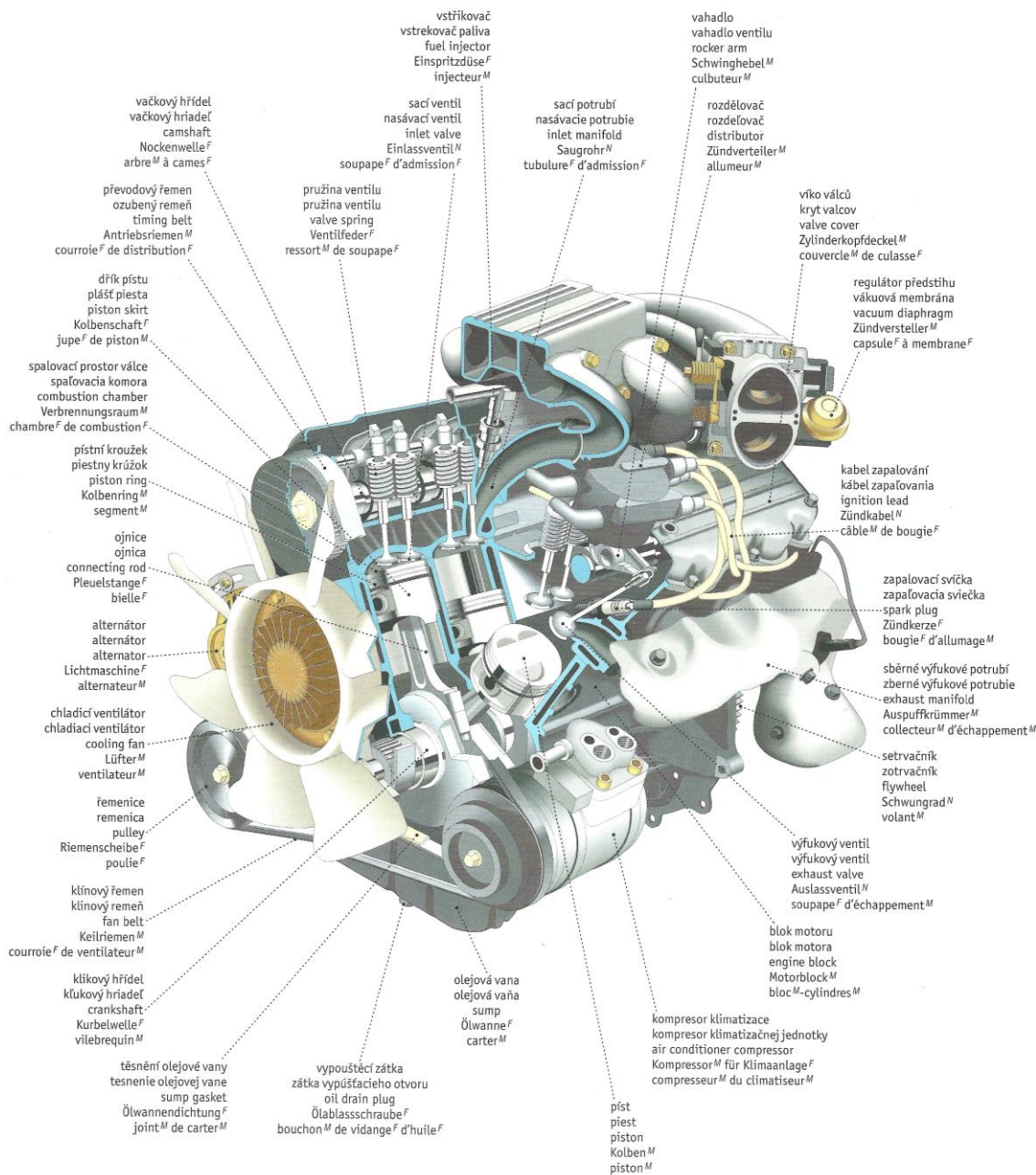
Anlage 2 – Klassifikation von Wörterbuchtypen nach ihrer Struktur

Quelle: HAUSMANN, Franz Josef: *Wörterbuchtypologie* nach ENGELBERG, Stefan, LEMNITZER, Lothar: Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 2004. S. 21. ISBN 3 86057 285 7.

<b>Leitmerkmal</b>	<b>Wörterbuchtypus</b>
Anzahl der Sprachen	einsprachiges, mehrsprachiges Wörterbuch, Polyglottenwörterbuch
Art der Wortschatzabgrenzung	gegenwartssprachliches, neuhochdeutsches, mittelhochdeutsches, althochdeutsches Wörterbuch; Mundartwörterbuch, umgangssprachliches, standardsprachliches, fachsprachliches Wörterbuch; Individualwörterbuch, Grundwortschatz-Wörterbuch, Fremdwörterbuch, Thesauruswörterbuch, Sprachstadienwörterbuch
beschriebene Zeichenebene	orthographisches, orthoepisches, morphologisches, phraseologisches Wörterbuch, Bedeutungswörterbuch, Valenzwörterbuch
beschriebene Zeichenbeziehung	Begriffswörterbuch, Synonymenwörterbuch, Antonymenwörterbuch, Kollokationswörterbuch, Wortfamilienwörterbuch, Homographenwörterbuch
vorrangiges Benutzungsziel, Zielgruppe	Übersetzungswörterbuch, Produktionswörterbuch, Hand-, Taschenwörterbuch, Lernerwörterbuch, Schülerwörterbuch, Expertenwörterbuch, Laienwörterbuch
methodische Grundlage, Bezugswissenschaft	semasiologisches, onomasiologisches, synchronisches, diachronisches, etymologisches Wörterbuch
lexikographische Grundlagen und Beschreibungsverfahren	Korpuswörterbuch, Belegwörterbuch, Definitionswörterbuch, Allgemeinwörterbuch, Spezialwörterbuch
Träger eines Wörterbuchprojekts	Verlagswörterbuch, Akademienwörterbuch

### Anlage 3 – Wörterbuchtypen nach ihren Leitmerkmalen

Quelle: SCHLAEFER, Michael: *Lexikologie und Lexikographie: Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2002. S. 110. ISBN 3 503 06143 6.

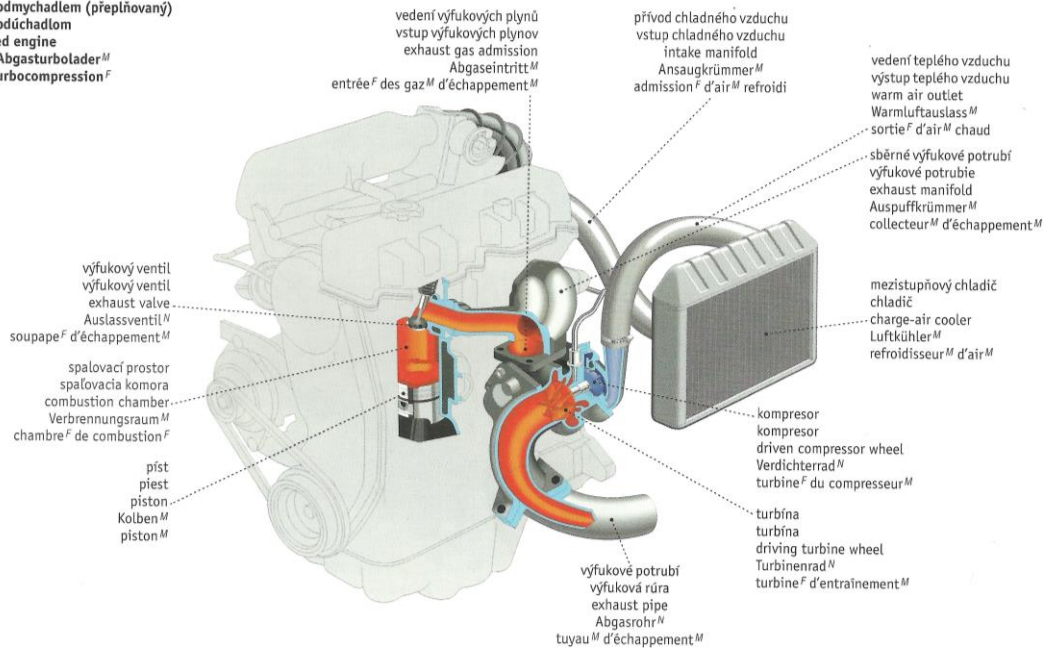


Anlage 4 –Bestandteile des Motors

Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 566. ISBN 80-242-1070-3.

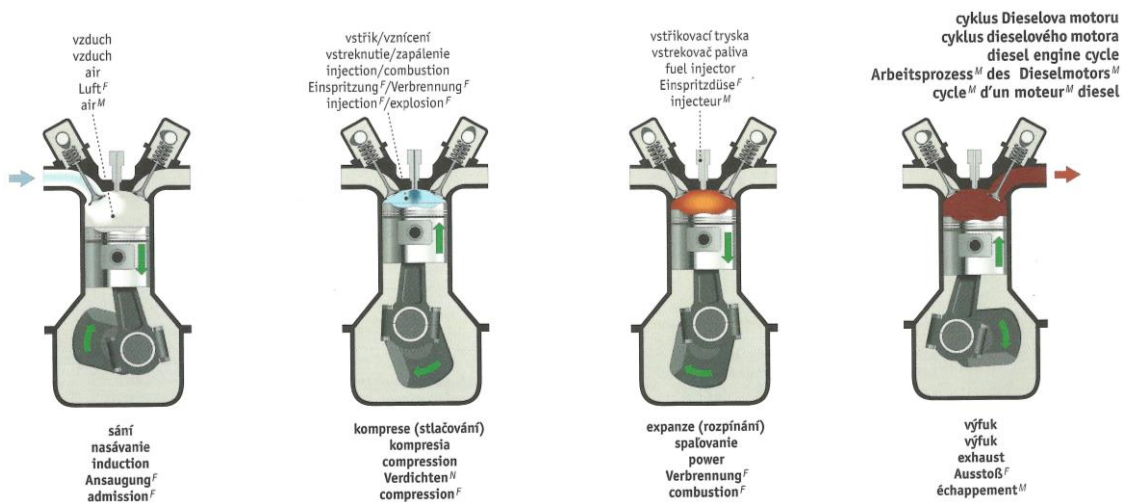


motor s turbodmychadlem (přepřlovaný)  
 motor s turbodúadlom  
 turbo-charged engine  
 Motor<sup>M</sup> mit Abgasturbolader<sup>M</sup>  
 moteur<sup>M</sup> à turbocompression<sup>F</sup>



### Anlage 5 – Motor mit Turbolader

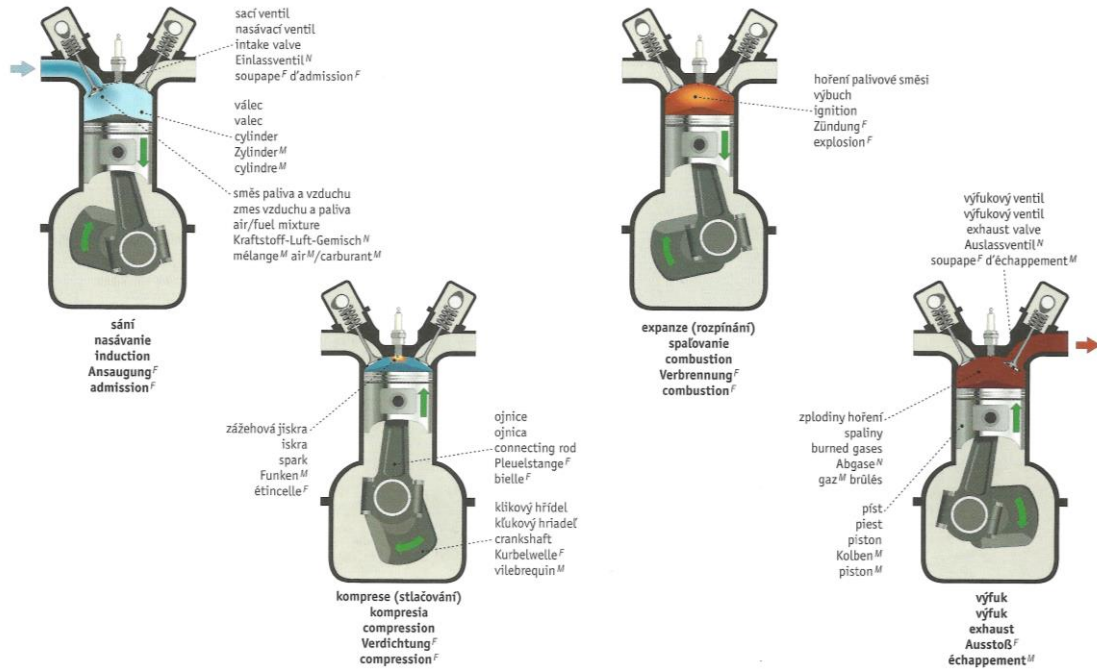
Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 564. ISBN 80-242-1070-3.



### Anlage 6 – Zyklus des Dieselmotors

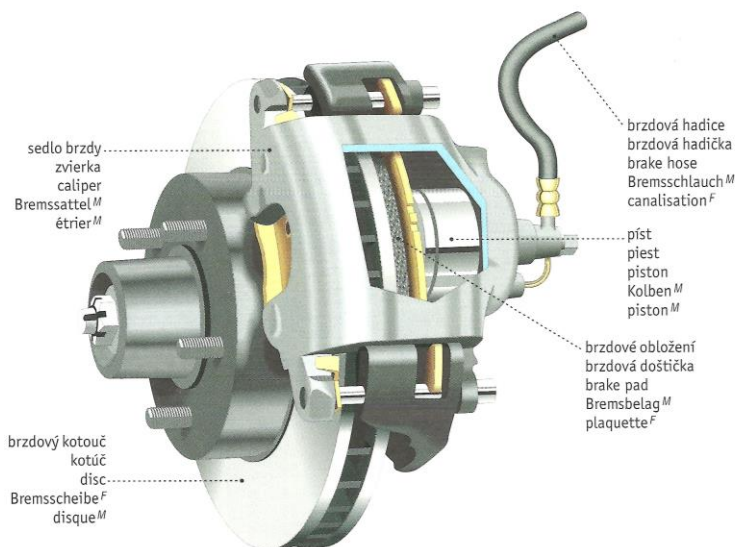
Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 565. ISBN 80-242-1070-3.

čtyřtákní zážehový motor  
štvortákný motor  
four-stroke engine  
Viertaktmotor<sup>M</sup>  
moteur<sup>M</sup> à quatre temps<sup>M</sup>

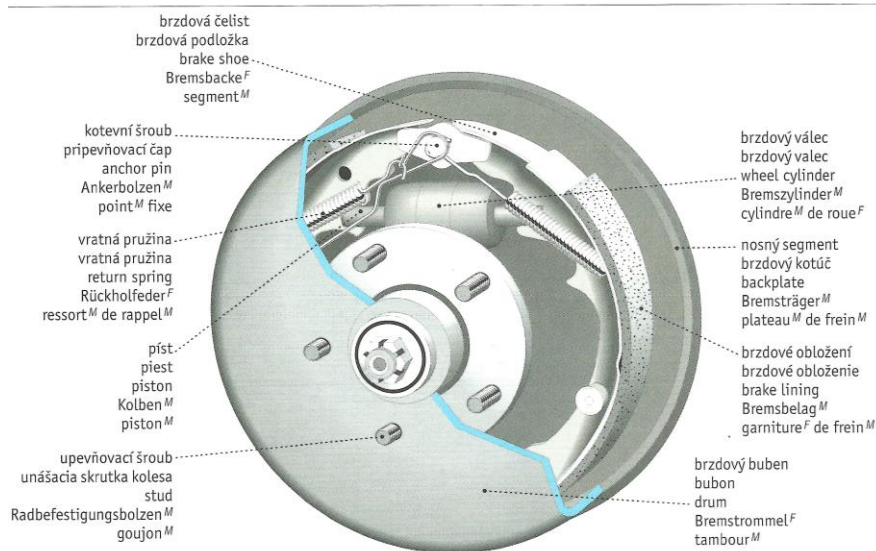


Anlage 7 – Zyklus des Benzinmotors

Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 564. ISBN 80-242-1070-3.



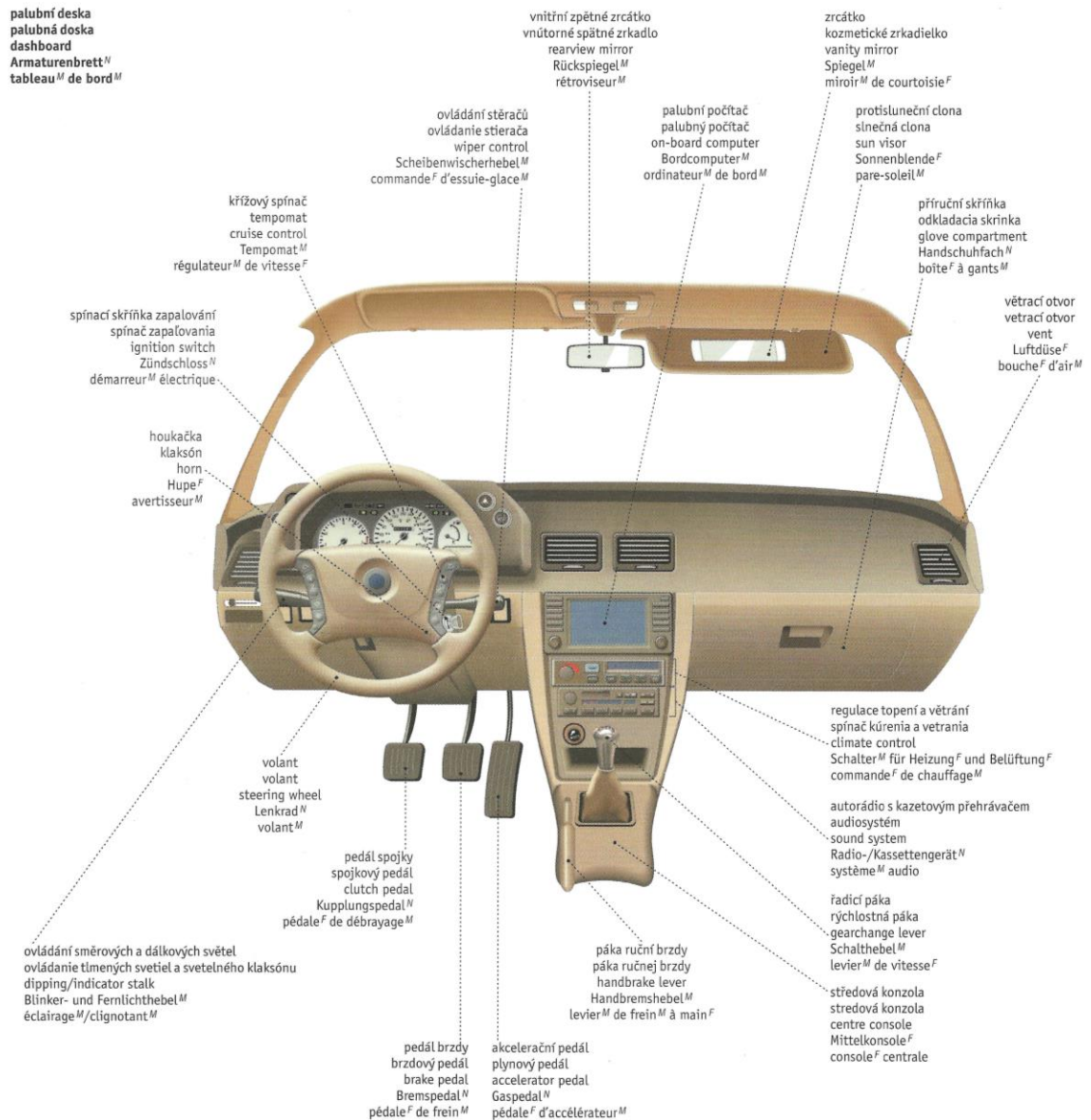
kotúčová brzda  
kotúčová brzda  
disc brake  
Scheibenbremse<sup>F</sup>  
frein<sup>M</sup> à disque<sup>M</sup>



bubnová brzda  
bubnová brzda  
drum brake  
Trommelbremse<sup>F</sup>  
frein<sup>M</sup> à tambour<sup>M</sup>

## Anlage 8 – Bremsanlage

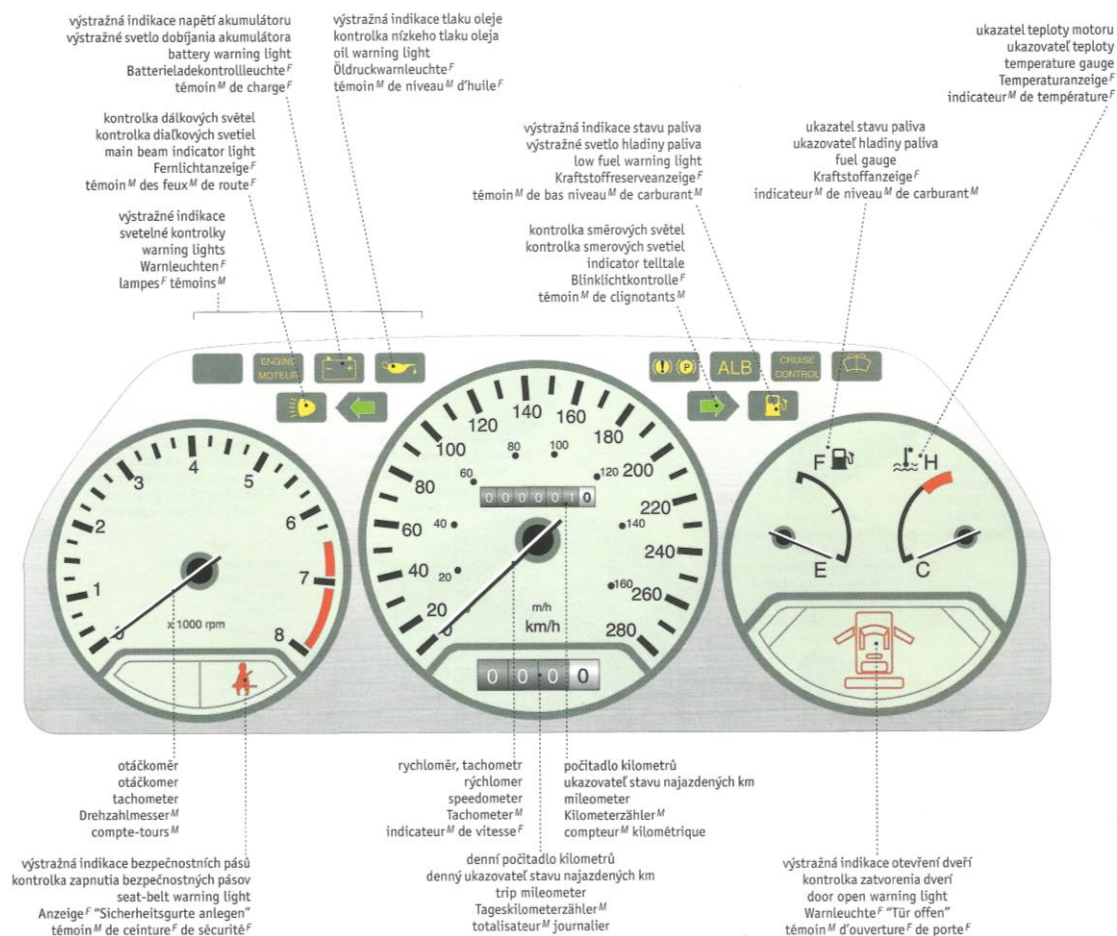
Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 559. ISBN 80-242-1070-3.



## Anlage 9 – Armaturenbrett

Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 556. ISBN 80-242-1070-3.





## Anlage 10 – Instrumententafel

Quelle: CORBEIL, Jean-Claude, ARCHAMBAULT, Ariane: *Obrazový slovník: čeština, slovenština, angličtina, němčina, francouzština*. Martin: Euromedia Group, 2003. S. 557. ISBN 80-242-1070-3.